



SKM Augsburg
Katholischer Verband
für soziale Dienste e.V.



Der „kleine König“

20
21

Jahresrückblick

Die starke Kraft des Miteinanders

„Der König, die Königin haben die Funktion, das Thema Würde in die Welt zu tragen.“

„Mir ist die Gleichwürdigkeit aller Menschen ... zur Herzensangelegenheit geworden, dass wirklich alle Menschen diese Würde in sich tragen.“

„ ... jeder hat sie und man kann sie ihm nicht wegnehmen.“

Ralf Knoblauch, evangelischer Diakon und Künstler, setzt seine selbst geschnitzten Königsfiguren in seiner Arbeit als Seelsorger in Bonn ein. Seine Königsfiguren tragen in ganz Deutschland die Themen Würde und Selbstachtung zu Menschen in schwierigen Lebenslagen. Der kleine König auf dem Titelbild war bereits zu Besuch im Wärmestubenzelt des SKM Augsburg.

Inhaltsverzeichnis

SKM Augsburg – Jahresrückblick 2021

Vorwort Würde, Hoffnung und Aufbruch	04	Fachstelle Schwaben-Nord Täter*innenarbeit	
Leitbild – Menschen stärken: Werte, Visionen, Ziele	06	Häusliche Gewalt FTHG®	24
Organigramm	07	Aktionen und Diverses	25
Neue Projekte 2021	08	Spenden und Aktionen	29
Wohnungsnotfallhilfe		Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen	37
Fachberatungsstelle Wohnungsnotfallhilfe mit Wärmestube	09	AGH Zirbelwerkstatt, Urban Gardening, Upcycling & Mobiles Einsatzteam (MET)	39
Städtisches Übergangswohnheim für obdachlose Männer	11	Projekt-AGH: <i>collage</i> , Zirbel 13 und Wohnungslosenhilfe	40
Betreuung Obdachlosenunterkunft Stadt Friedberg	12	AGH E-Check	41
Streetwork und Kältebus	12	AGH Mithilfe Hauswirtschaft beTreff	41
beTreff	14	AGH Bürohilfe	41
Soziale Wohnraumhilfen Wohnen		Weitere Angebote	
Begleitete Wohnanlage Georg-Beis-Haus	15	Stromspar-Check Aktiv mit Tipps für Klimaschutz im Alltag	42
Wohnhilfeprojekt	16	Erstantragsausfüllhilfe Arbeitslosengeld II	43
Ambulant Betreutes Wohnen	17	Pädagogische Klientengeldverwaltung	43
Wohngruppen	17	Kostenlose Schulden- und Rechtsberatung	43
SKM ANEA – Kümmererdienste für Geflüchtete	18	Freiwilliges Engagement	
Straffälligenhilfe & Männerarbeit		Wärmestube	44
Fachberatungsstelle Freie Straffälligenhilfe Augsburg & Landsberg a. L.	19	Vorstandarbeit SKM Augsburg e.V.	45
ABS – Augsburger Beratungsstelle für Straftatlassene	19	Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.	46
Sprechstunden in den Justizvollzugsanstalten	21	Interview mit einer KältebusfahrerIn	48
Vermittlungsstelle für Gemeinnützige Arbeit	21	Kooperationspartner*innen	49
Fachstelle Täter-Opfer-Ausgleich für Erwachsene	22	Netzwerkarbeit	50
Projekt ADAMI - Schutzwohnung für Männer	23	Werden Sie Mitglied	51
		Impressum	51

Ralf Knoblauchs kleine Könige erzählen Geschichten: Ihre aus sehr altem Balkenholz geschnitzten, verschmitzten und gütigen Gesichter wirken nahbar, menschlich und wecken das Bedürfnis, sie zu beschützen. Sie tragen Würde an die Orte, die sie besuchen, ohne dabei hoheitlich-erzieherisch zu wirken. Sie stehen für Würde und Menschlichkeit und solidarisieren sich in Knoblauchs Worten „immer mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen“.

Als „Vater“ der Idee der kleinen Könige will der Diakon & Künstler einen Gegenpart zur klassischen Vorstellung eines Königs setzen: Seine kleinen Könige kommen nicht zum Herrschen, sondern um ihre königliche und allzu menschliche Würde zu teilen. Sie sollen Menschen in schwierigen Lebensverhältnissen an den Eigenwert ihres Mensch-Seins erinnern.

Über den Begriff der Würde wird viel gesprochen und diskutiert. Würde ist unantastbar. Jeder Mensch hat Anspruch auf einen würdevollen Umgang. Zugleich geraten Würde und Mitmenschlichkeit im Alltag, in besonderen Krisensituationen oder angesichts bürokratischer Regeln und Vorgänge, aus Unachtsamkeit oder aus Vorurteilen leicht aus dem Blick.

Unterschiedliche Lebensumstände fordern unsere Gesellschaft angesichts der Frage nach einem würdevollen Leben heraus. So lässt sich ein Lockdown mit eigenem Haus und Garten und mit sicherem Einkommen leichter überstehen als mit kleiner Wohnung ohne Balkon – oder gar ohne Obdach und ohne Arbeit.

Umso mehr ist es unsere Aufgabe als SKM Augsburg zu handeln und den Ungleichheiten gleichzeitig etwas entgegenzusetzen. Wie finden wir Wege aus der Armutskrise? Was braucht es, dass Menschen trotz kleiner Rente würdevoll leben und wohnen können? Wie lässt sich bei einem Leben auf der Straße die Würde bewahren? Wie kitten wir die Risse, die sich durch unsere Gesellschaft ziehen?

Diese Fragen sind anstrengend und es gibt mit Sicherheit keine einfachen Antworten auf sie. Wir werden als Gesellschaft näher zusammenrücken und Zusammenhalt beweisen müssen.

Als SKM Augsburg ist es nicht nur unser Beitrag, Menschen mit Kleidung, Essen, Schlafplätzen und weiteren Hilfeangeboten zu versorgen. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe und wollen mit unserer Arbeit die Menschen, die zu uns kommen dabei unterstützen, Selbstwirksamkeit zu erleben, zu ihren eigenen Ressourcen und wieder zu ihrem Selbstwert zu finden.

Dieser Jahresbericht erscheint mit einiger Verspätung in einer krisenreichen Zeit: Es herrscht Krieg in Europa, die Inflation vergrößert die soziale Ungerechtigkeit und die Klimakrise macht sich auch bei uns bemerkbar. Die aktuellen Entwicklungen lassen uns nachdenken, näher zusammenrücken, uns auf das Wesentliche besinnen. Umso wichtiger sind heute kleine und große Gesten und Symbole geworden – wie der Besuch einer der kleinen Könige in der Wärmestube im Juni 2022 – mitgebracht von Georg Steinmetz, der selber Diakon ist und als Betriebsseelsorger für Menschen in prekären Lebenslagen in der Diözese Augsburg tätig ist.

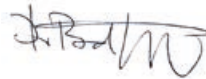
Nun mag man sich fragen, was ein Ereignis, das dieses Jahr stattfand, im Jahresbericht von 2021 zu suchen hat. Die Erklärung ist einfach: Der wandernde kleine König steht nicht nur für Würde, sondern auch für Hoffnung und Aufbruch. Und diesen Aufbruch wollen wir gemeinsam wagen.

Der kleine König ist aus vormals verbautem Eichenfachwerk gefertigt, das tragende Funktion hatte. Ebenso ist es mit uns: Wir haben tragende Funktion in der Begegnung auf Augenhöhe, auch und gerade in Anbetracht von Menschen mit Suchtproblemen und/oder psychischer Erkrankungen oder anderer besonderer Lebenslagen, die wir begleiten und unterstützen.

Im respektvollen Umgang miteinander strahlt die Würde, die wir anderen zugestehen in einer Form ab, dass sich Menschen mit Ausgrenzungserfahrungen daran erinnern, was es heißt, gleichwertig wahrgenommen zu werden: Als Person mit ihrer Lebensgeschichte sowie mit ihren Potentialen und Möglichkeiten sich für die Gemeinschaft und damit für die Gesellschaft einzubringen.

Kleine Gesten von (Mit-)Menschlichkeit, sich Zeit nehmen für ein Gespräch, Hinhören und Raum bieten für Persönliches und Sinnentfaltung – all das kann der kleine König, all das können wir bewirken. Ich kann nicht jedem bettelnden Menschen Geld geben. Aber ein Lächeln und ein paar freundliche Worte kosten nichts.

Mit Blick auf unsere vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, unsere Kooperationspartner*innen, unsere Förderer*innen und Spender*innen und das Interesse gegenüber der Arbeit des SKM Augsburg sehen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Wir haben als SKM Augsburg gemeinsam in der Vergangenheit immer wieder Unmögliches möglich gemacht, Wege gesucht, wo vermeintlich keine waren, einfach das getan, was zur Linderung von Notlagen erforderlich war. Wir werden dies auch in der Zukunft schaffen, wenn wir alle zusammenstehen und für die Werte eintreten, die wir uns in dieser unstillen Welt wünschen.



Dr. Bernd Görnitz
1. Vorsitzender



Diakon Ralf Eger
2. Vorsitzender



Christiane Schmid
Geschäftsführerin

Menschen stärken: Werte, Visionen, Ziele



Der SKM Augsburg wurde 1983 als Sozialdienst katholischer Männer (SKM) in Augsburg gegründet.

Er ist Mitglied im Caritasverband und im Dachverband des SKM in der Diözese Augsburg e.V. sowie im SKM Bundesverband e.V..

Selbstverständnis – Werte, Visionen, Ziele

Dem Leitbild unseres gemeinnützigen Vereins liegen das christliche Menschenbild und die Bergpredigt zugrunde. Die Unterstützungsangebote sind offen für alle Hilfesuchenden – unabhängig von Religion, Nationalität, Geschlecht und gesellschaftlichem Status. Erklärtes Ziel ist es, einen Beitrag auf dem Weg zu einer solidarischen und gerechteren Gesellschaft zu leisten und sich für die Würde eines jeden Menschen, auch angesichts von Scheitern und Schuld, einzusetzen. Es geht um die Achtung und den Erhalt der Individualität der Hilfesuchenden, ebenso um die Stärkung ihrer Person und ihrer Fähigkeiten.

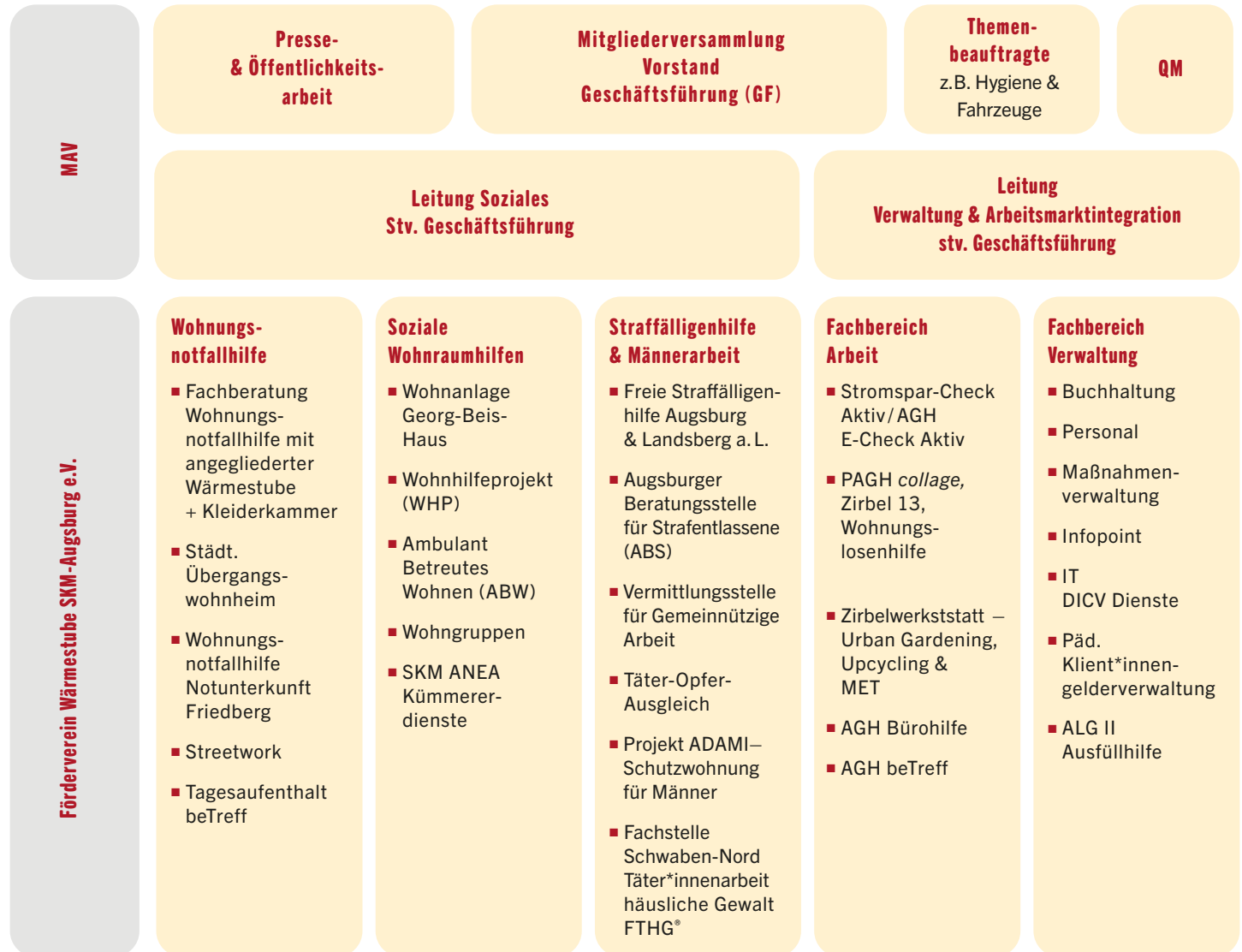
Kirche liebenswert und sichtbar machen

Als soziale Einrichtung unter dem Dach der Caritas verstehen wir es als unseren Auftrag, Kirche sichtbar und liebenswert zu machen. So sind Schwestern der Kongregation der Barmherzigen Schwestern sowie Dominikaner von Heilig-Kreuz in der praktischen Arbeit stets an unserer Seite. Maßgebliche Entscheidungsträger*innen der Katholischen Kirche und das St. Ulrichs-werk der Diözese Augsburg unterstützen unsere Arbeit ideell wie finanziell.

Ganzheitlicher Hilfeansatz

Unsere Tätigkeit ist an der individuellen Situation der Hilfebedürftigen und einem ganzheitlichen Ansatz orientiert. Wir bieten sowohl materiell-wirtschaftliche Unterstützung als auch professionell geistig-seelischen, psycho-sozialen und pädagogischen Beistand. Im Sinne der starken Kraft des Miteinanders nehmen wir uns langzeitarbeitsloser, wohnungsloser, bedürftiger und/oder straffälliger Menschen sowie deren Angehörigen an.

SKM-Organigramm und Neuigkeiten 2021



Auch 2021 wurde der Ausnahmebetrieb „Wärmestubenzelt“ coronabedingt fortgesetzt und alle Hilfsangebote rund um die Wärmestube trotz Hygieneauflagen aufrechterhalten.

Der Kältebus konnte dank einer besonders erfolgreichen Helfer*innenakquise in den kalten Monaten bereits ab einer Außentemperatur von 0°C fahren anstatt – wie noch im Vorjahr – ab -5°C. Im Januar erschien ein Bericht von kath1.tv über die Arbeit unseres Kältebusses. Der Videobeitrag ist im Internet unter dem Titel „Mit dem Kältebus zu den Obdachlosen“ zu finden.

Im April kam es zu einem Brand in der Zirbelwerkstatt – einem Kreativprojekt für Langzeitarbeitslose. Die Räumlichkeiten in der Pilgerhausstraße sind für uns nicht mehr weiter nutzbar. Zunächst kam die Zirbelwerkstatt für einige Monate in einem Werkraum im Georg-Beis-Haus unter, dann mietete sie sich in der offenen Werkstatt Habitat ein.

In der Täter*innenarbeit verzeichneten wir eine höhere Nachfrage als erwartet. Leider konnte bis jetzt kein weiterer Stellenausbau finanziert werden.

Der beTreff am Helmut-Haller-Platz feierte im Juni sein 3-jähriges Jubiläum. Im August öffnete die Anlaufstelle für Menschen in besonderen Lebenslagen ihre Türe für die Öffentlichkeit und bot seinen Gästen eine äußerst sehenswerte, informative Ausstellung zur vor Ort geleisteten Arbeit und zu den Bedarfen und Wünschen der Klienten*innen nach mehr sozialer Teilhabe.



Freiwillige beim Kältebuseinsatz

Das Georg-Beis-Haus war 2021 bis auf wenige Notfallplätze, die konzeptionell auf Wunsch der Diözese freigehalten werden, voll belegt. Hier zeichnet sich der Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum besonders deutlich ab.

Für unser Hausproblem in der Klinkertorstraße 12 wurde immer noch keine Lösung gefunden. Dies setzt sich mit den explodierenden Baukosten weiter fort. Die stete Suche nach einem Ausweichort für die Wärmestube und den gesamten SKM für die Zeit der Sanierung oder des Neubaus war auch 2021 leider erfolglos.

Fachbereich Wohnungsnotfallhilfe

Dieser Bereich umfasst die Fachberatungsstelle Wohnungsnotfallhilfe mit angegliederter Wärmestube, das Städtische Übergangwohnheim für obdachlose Männer, die Wohnungsnotfallhilfe für die Notunterkunft Friedberg, den Bereich Streetwork samt Kältebus und den Tagesaufenthalt „beTreff“ am Helmut-Haller-Platz.



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Fachberatungsstelle Wohnungsnotfallhilfe mit angegliederter Wärmestube

Gemeinsam von der Stadt Augsburg, dem Jobcenter Augsburg Stadt, dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, der Katholischen Kirche, dem Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V. sowie zahlreichen Einzelspenden und Eigenmitteln des Vereins werden die Angebote und Mitarbeitenden der **Fachberatungsstelle Wohnungsnotfallhilfe** und der **Wärmestube** finanziert. Die Angebote beinhalten verschiedene, größtenteils niederschwellige Hilfen für Menschen in persönlicher, materieller und/oder sozialer Not unter Einbeziehung der Angehörigen (falls erwünscht). Unsere zentrale Aufgabe ist die Überwindung von Wohnungslosigkeit; dies bedeutet sowohl Unterstützung unserer Klient*innen bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum auf Augsburgs angespannten Wohnungsmarkt sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Hauptpunkte der Wohnungsnotfallhilfe sind die Heranführung an das Hilfesystem (Krankenversicherung, Suchttherapie, Schuldenberatung etc.) sowie die Klärung behördlicher Angelegenheiten wie die Beantragung eines Personalausweises. Wo immer möglich, sollen unsere Klient*innen darin bestärkt werden, ihre eigenen Ressourcen zu nutzen.

2021 nahmen 803 Personen das Angebot der Fachberatungsstelle Wohnungsnotfallhilfe wahr.

Wärmestube

Seit 1984 ist die Wärmestube Herzstück, Treffpunkt und geschützter Raum des SKM Augsburg. Hier können bedürftige Menschen Montag bis Freitag von 9:00-15:00, Samstag und Sonntag von 9:00-12:00 eine warme Mahlzeit zu sich nehmen und/oder Brotzeit sowie sonstige Lebensmittel To-Go abholen, je nach Präferenz Softdrinks, Tee bzw. Kaffee trinken oder sich einfach aufwärmen. Sämtliche Angebote sind kostenlos. Seit Beginn der Pandemie findet die „Gastronomie“ in einem von unserem Förderverein finanzierten, beheizten Zelt statt. Aktivitäten, die vor der Pandemie möglich waren – wie beispielsweise Karten oder Brettspiele spielen – konnten 2021 wie bereits im Vorjahr aufgrund der pandemiebedingten Maßnahmen nicht stattfinden. Der Zeltbetrieb forderte zudem zusätzliche Ressourcen: Personeller sowie organisatorischer Mehraufwand durch Registrierung und Tischservice, Überwachung der Hygiene- und Abstandsregelungen und Aufteilung der einzelnen Arbeitsbereiche sind nur einige davon.

Trotz Pandemie wurden die existenzsichernden Angebote durchgehend aufrecht erhalten, was vor allem unseren Freiwilligen zu verdanken ist: Schüler*innen und Studierende (zum Teil durch das DO IT!-Programm der Universität Augsburg) sowie durch das Freiwilligen-Zentrum Augsburg Vermittelte. Da wir aufgrund der Pandemie unsere älteren Freiwilligen gebeten hatten, zuhause zu bleiben, war die Aufrechterhaltung unseres Betriebs vor allem jüngeren Menschen zu verdanken.

Ohne private Spenden, externe Essenslieferungen sowie – bei Bedarf – den Zukauf von Lebensmitteln durch den Förderverein Wärmestube könnten die essenziellen Angebote der Wärmestube nicht aufrechterhalten werden.

Jährlich empfängt die Wärmestube ca. 1.200 Klient*innen, täglich sind es zwischen 80 und 120.

Kleiderkammer und Hygienecenter

Ergänzend zur Wärmestube beinhaltet das Angebot des SKM Augsburg eine **Kleiderkammer** sowie ein **Hygienecenter**. Die Kleiderkammer ist mit Damen- sowie Herrenbekleidung ausgestattet und beinhaltet sowohl Winter- als auch Sommergarderobe. Auch Bettbezüge und -decken, Schlafsäcke sowie Isomatten werden hier ausgegeben.

Obdachlose Menschen sowie Menschen mit geringem Einkommen können sich hier neu einkleiden lassen; seit Beginn der Corona-Pandemie leider nicht mehr durch selbstständigen Zugang, sondern auf Nachfrage.

Das Angebot des **Hygienecenters** richtet sich an obdachlose Männer. Sie bekommen hier kostenlos Duschartikel (Hygieneartikel, Handtücher etc.) sowie frische Wäsche zur Verfügung gestellt.

Gerade im Winter kann für obdachlose Menschen eine heiße Dusche überlebenswichtig sein, weshalb das Angebot auch im Lockdown fortgeführt, allerdings auf 3 Männer täglich begrenzt wurde. Nach jeder Nutzung musste intensiv gelüftet und desinfiziert werden. Das Offenhalten des Hygienecenters war nur durch erheblichen Personalaufwand umsetzbar.

Die Angebote von Kleiderkammer und Hygienecenter werden durch zahlreiche Privat- und Firmenspenden ermöglicht und aufrechterhalten.

Postadresse

Ohne eine Postadresse finden weder private noch behördliche Schreiben ihr Ziel. Menschen ohne festen Wohnsitz können eine postalische Adresse in unserem Haupthaus in der Klinkertorstraße 12 erhalten. Da ohne Postadresse keine Transferleistungen beantragt werden können, ist dieses Angebot nicht nur besonders wichtig, sondern auch essenzielle Basis für viele weitere unserer Hilfsangebote. Die Abholung der Post ist von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 15:00 Uhr möglich.

2021 eröffneten 250 Klient*innen ein neues Postfach (2020 waren es noch 129 Personen). Bei 220 Klient*innen wurde das Postfach geschlossen, entweder aus mangelnder Nachfrage (zweimonatige Nichtnutzung des Postfachs), oder weil der Bedarf nicht mehr gegeben war.

Insgesamt nutzten in diesem Jahr **379 Menschen** das Angebot einer Postadresse – **39 mehr als im Vorjahr**.



Städtisches Übergangwohnheim Johannes-Rösle-Straße 10

Städtisches Übergangwohnheim für obdachlose Männer

Seit August 2018 kümmert sich der SKM Augsburg im Auftrag der Stadt Augsburg um den Betrieb des Übergangwohnheims für obdachlose Männer in der Johannes-Rösle-Straße 10 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

In dem dreistöckigen Haus finden in regulärer Belegung bis zu 90 Betroffene einen Rückzugsort und Schlafplatz. Für Notfälle stehen zusätzlich 6 Notbetten bereit. Die 5 Trakte des Hauses bieten, meist in Doppelzimmern, jeweils Platz für bis zu 23 Menschen. Jeder Trakt ist mit einer Küche, 2 Toiletten, 2 Duschen und einem Aufenthalts- bzw. Fernsehraum ausgestattet.

Rund um das Haus gibt es einen Garten, der für das jährliche Sommerfest und auch für sonstige Zusammenkünfte von den Bewohnern gerne genutzt wird.

Nur unter erheblichem Personalaufwand ist der vorgeschriebene 24-stündige Betrieb des Übergangwohnheims zu gewährleisten. Dieser wird in zwei Schichten von einem Team aus Unterkunftsbetreuer*innen geleistet, das 365 Tage im Jahr im Einsatz ist. Die Aufgaben der Unterkunftsbetreuung umfassen u. a. die Aufnahme und die Dokumentation der Bewohner, die Erledigung

der bürokratischen Vorgänge des Wohnheims und Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen. Unter der Woche stehen den Bewohnern zusätzlich Sozialarbeiter*innen zur Seite, die bei verschiedensten Problemlagen helfen, den Betrieb und die Ordnung des Hauses sicherstellen.

Durch die 2019 geschaffene Clearing-Stelle ist es mittlerweile möglich, den Bewohnern direkt nach dem Einzug passgenaue sozialpädagogische Hilfe zukommen zu lassen, die Suche nach bezahlbarem Wohnraum einzuleiten und bei Bedarf in weiterführende Betreuungseinrichtungen zu vermitteln.

Im Haus selber stehen den Klienten – zusätzlich zur Sozialarbeit – seit Februar 2021 der Sozialpsychiatrische Dienst sowie eine wöchentliche ärztliche Sprechstunde zur Verfügung (siehe unten). Zudem haben sie Zugang zu sämtlichen anderen Angeboten des SKM Augsburg.

Bei Mietfähigkeit wird der Klient dabei unterstützt, eigenen Mietraum auf dem regulären Wohnungsmarkt zu finden. Als Hinführung bieten wir ein Stufenmodell an: Zunächst gibt es verschiedene betreute Wohnformen (beispielsweise WG's), danach kann ein Umzug in die Appartementanlage Georg-Beis-Haus erfolgen. Bei vielen der Bewohner liegen Vermittlungshemmnisse für mietvertragliches Wohnen vor; die drei häufigsten sind Suchterkrankungen, psychische und körperliche Erkrankungen. Die häufigsten Gründe für die Aufnahme im Übergangwohnheim sind Auszüge bei Freunden oder Bekannten, Haft- oder Therapieentlassung.

2021 waren insgesamt 264 Männer im Übergangwohnheim untergebracht. 5 Bewohner waren in einer Arbeitsgelegenheitsmaßnahme des SKM Augsburg tätig.

Ärztliche Sprechstunden im Übergangwohnheim

Regelmäßige medizinische Versorgung für Bedürftige ist nicht immer gewährleistet, vor allem, wenn sie obdachlos sind. Klient*innen des SKM Augsburg können, auch wenn sie nicht krankenversichert sind, die ärztliche Sprechstunde des Allgemeinmediziners Dr. Nico Görlitz aufsuchen, welche Mittwoch nachmittags im Übergangwohnheim stattfindet. Häufig ist es nur durch aufsuchende Hilfe möglich, diesen Menschen regelmäßige medizinische Versorgung zukommen zu lassen.

2021 kamen im Schnitt 4–5 Klienten in die von Dr. Görlitz angebotene Sprechstunde. Sein Einsatz erweiterte sich coronabedingt um Quarantänebetreuung, Impfangebote, Aufklärung etc.

Betreuung der Notunterkunft der Stadt Friedberg



Um die Betreuung der Obdachlosenunterkunft der Stadt Friedberg kümmert sich der SKM Augsburg seit Januar 2017. Die Unterkunft hält bis zu 12 Plätze für ledige, erwachsene Menschen ohne Obdach bereit.

2021 wurden 8 Personen in der Notunterkunft Friedberg betreut, wegen der Covid-Pandemie mit Maske, Abstand und Plexiglasscheibe, aber im Gegensatz zu weiten Teilen des Vorjahres wieder in Präsenz anstatt telefonisch.

Streetwork

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto – die Sozialarbeiter*innen des SKM Augsburg sind regelmäßig im Stadtgebiet Augsburg unterwegs, um auch Klient*innen zu erreichen, die nicht in die Fachberatungsstelle Wohnungsnotfallhilfe kommen (können). Ziel der aufsuchenden Sozialarbeit ist es, diese Menschen in das Hilfesystem des SKM Augsburg sowie der Stadt Augsburg einzugliedern und sie, falls notwendig, an weitere Dienste wie z.B. Suchtberatung und Krankenhilfe zu vermitteln.

Kältebus im Rahmen von Streetwork

Ab einer Temperatur von 0°C oder kälter fährt in den Abendstunden der kalten Monate – November bis einschließlich März – der Kältebus des SKM Augsburg. Bei einem Kältebus-Einsatz werden in Zweierteams im Schnitt zwölf von der Streetwork festgelegte und nach Bedarf aktualisierte Plätze im Stadtgebiet Augsburg angefahren. Je nach Situation statten die Fahrer*innen die angetroffenen Personen mit Tee, Schlafsäcken, Decken und Kleidung aus und informieren über den Kälteschutz in den Übergangwohnheimen der Stadt Augsburg. Seit Beginn der Pandemie werden zudem Masken verteilt.

In der Saison 21/22 hatte der Kältebus 33 aktive ehrenamtliche Fahrer*innen und war 46-mal im Kälteschutz unterwegs. Die Planung und Koordination der Einsätze erfolgt durch zwei Sozialarbeiter*innen des SKM Augsburg. Ebenfalls werden in unregelmäßigen Abständen Einsätze durch die Streetworker*innen getätigt.



Heißgetränkeausgabe beim Kältebuseinsatz

beTreff



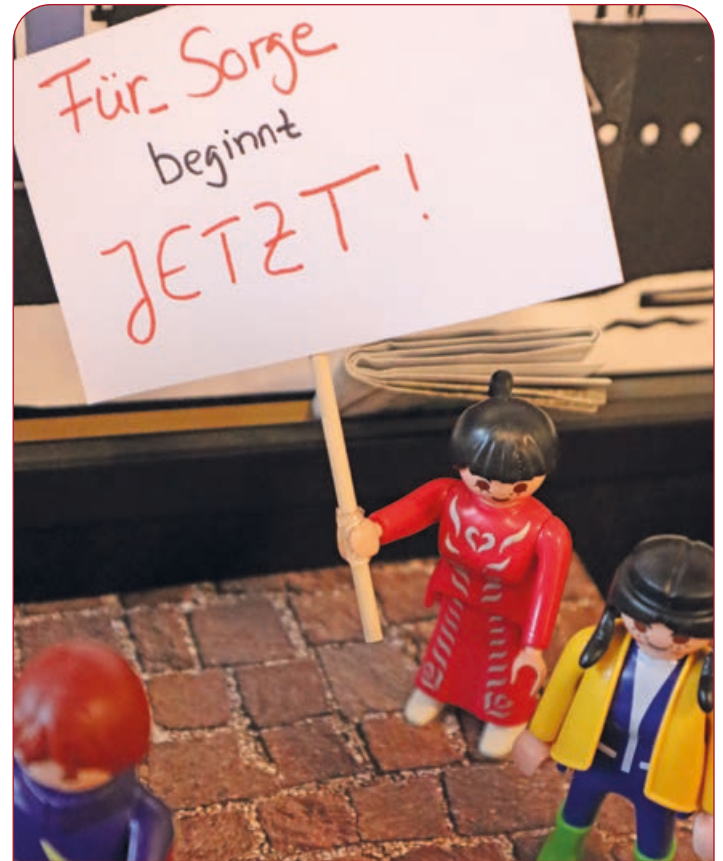
beTreff steht für „betreuter Treffpunkt“ und wird seit 2018 gemeinsam vom SKM Augsburg und der Drogenhilfe Schwaben betrieben. Im Auftrag der Stadt Augsburg kümmern wir uns hier zusammen um Menschen in besonderen so-

zialen Schwierigkeiten an und um den Helmut-Haller-Platz. Betroffene haben mit dem beTreff einen sicheren, gemütlichen Rückzugsraum, an dem sie kostenlos zu Mittag essen, ihre Spritzen tauschen und andere gesundheitsfördernde Angebote in Anspruch nehmen können. Auch sozialpädagogische Hilfen sind geboten.

Als niedrigschwelliges und akzeptanz-orientiertes Angebot erlaubt der beTreff den Konsum von niedrigprozentigem Alkohol wie Wein oder Bier. Dies wirkt sich auch positiv auf die Nutzungsfrequenz aus. Hauptziel des Angebots ist es, ein Hilfeangebot für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu schaffen, um diese zu unterstützen und ihre Lebenslage zu stabilisieren. Gleichzeitig bewirkt der beTreff so eine Entspannung der Situation am Helmut-Haller-Platz.

In Kooperation mit der AGH Zirbelwerkstatt (siehe S. 40) wurden im Jahr 2018 von der Stadt Augsburg 10 Hochbeete am Helmut-Haller-Platz aufgestellt, die von den Klient*innen und anderen Hobbygärtner*innen gemeinsam bepflanzt und gepflegt wurden.

2021 hatte der beTreff 238 Öffnungstage und wurde von insgesamt 298 Klient*innen besucht. Je Öffnungstag kamen durchschnittlich 49,9 Menschen.



beTreff – Ausstellung im Rahmen des Augsburger Friedensfestes

Der beTreff feierte am 15. Juni 2021 gemeinsam mit Besucher*innen, Anwohner*innen und Unterstützer*innen sein dreijähriges Bestehen mit einer Kunstausstellung und einer Feier im kleinen Kreis mit Redebeiträgen des Augsburger Gesundheitsreferenten, Rainer Erben, des Geschäftsführers der Drogenhilfe Schwaben, Uwe Schmidt, und unseres Vorstandsvorsitzenden, Dr. Bernd Görlitz.

Einen Kurzfilm über die Feier finden Sie unter:

augsburg.de/helmut-haller-platz.

Fachbereich Soziale Wohnraumhilfen

Dieser Bereich umfasst die Wohnanlage Georg-Beis-Haus, das Wohnhilfeprojekt, die Wohngruppen des SKM Augsburg, den Bereich „Ambulant Betreutes Wohnen“ und SKM ANEA.



Appartementanlage Georg-Beis-Haus in Lechhausen

Georg-Beis-Haus Begleitete Wohnanlage für ehemals obdachlose Männer



Seit 2020 finden dank des Neubaus der Diözese ehemals obdachlose Männer im Georg-Beis-Haus in Lechhausen eine Beheimatung. Die für eine Wohngemeinschaft gedachte Wohnung sowie die 48 Einzelappartements (je 25 m² groß) sind jeweils mit einem Bad und einer Küchenzeile ausgestattet.

Die zweigeschossige Wohnanlage öffnet sich zu einem großzügigen Innenhof. Der alte Baumbestand, welcher sich dort befand,

musste 2021 leider abgeholzt werden, da die Bäume innen morsch waren und drohten, auf das Gebäude zu stürzen. Allerdings wurde direkt wieder mit jungen Bäumen „aufgeforstet“.

Der Innenhof dient als Gemeinschaftsfläche und ist mit Sitzgelegenheiten, einem Schachisch und einer Boule-Bahn ausgestattet. Ein weiterer, wetterfester Gemeinschaftsraum findet sich im Verwaltungstrakt. Hier können tagesstrukturierende Angebote und Freizeitaktivitäten wie Spieleabende, kreatives Gestalten etc. stattfinden. Aufgrund der pandemischen Notlage fand das Kochen 2021 allerdings nur im Rahmen des ABW in dem Appartement des jeweiligen Klienten statt.

Viele der Bewohner leiden an einer Suchterkrankung und/oder Erkrankungen der Psyche. Die meisten sind zudem gesundheitlich stark eingeschränkt, was dazu führt, dass sie sich im Alltag, beispielsweise bei Behördengängen oder der Führung eines Haushalts, schwertun. Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Lebensführung bietet das Georg-Beis-Haus-Team, das aus Sozialarbeiter*innen, einem Seelsorger unterstützt von einer Ordensschwester, einer Verwaltungskraft und Unterkunftsbetreuer*innen besteht.

Das Bistum Augsburg finanziert überdies auch 10 Clearing-Wohnplätze im Georg-Beis-Haus. Bewusst konzeptionell angelegt sind 10 der 49 Appartements als Notwohnplätze für Menschen in akuten Wohn- oder Lebenskrisen. Diese werden hauptsächlich dann genutzt, wenn die Refinanzierung der Unterkunft noch geklärt werden muss, aber schnelle Hilfe notwendig ist.



Gemeinschaftsraum mit gespendeten Bildern von Erich Wilhelm und Ingrid-Olga Fischer

Im Gemeinschaftsraum fanden regelmäßig Spieleabende statt. Für 2022 ist der Einbau einer Küche zum gemeinsamen Kochen geplant.

2021 erhielten **20 wohnungslose Männer** vorübergehend einen Notwohnplatz, **8** mehr als im Vorjahr.

57 Männer fanden ein neues Zuhause im Georg-Beis-Haus (im Eröffnungsjahr 2020 waren es noch 40). Das Durchschnittsalter der im Haus lebenden Männer lag 2021 bei 60 Jahre.

25 Plätze bzw. Apartments stehen konzeptionell dem Wohnhilfeprojekt zur Verfügung.

2021 wurden insgesamt **33 Männer** durch dieses Angebot im Georg-Beis-Haus unterstützt.

13 Männer erhielten Hilfe durch das ABW (Ambulant betreutes Wohnen).

Wohnhilfeprojekt (WHP)



Seit 1999 ist das Wohnhilfeprojekt (WHP) ein Unterstützungsangebot der städtischen Obdachlosenpolitik. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Stadt Augsburg, Amt für Wohnbauförderung und Wohnung, das Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung, dem SKM Augsburg und anderen sozialen Einrichtungen. Das Wohnhilfeprojekt leistet Hilfe für die Bereiche Wohnung und Unterbringung. Hierbei werden individuelle Unterstützungsleistungen angeboten. Die rechtliche Grundlage ergibt sich aus dem SGB XII, §§67ff.

Die Zielgruppe für das Wohnhilfeprojekt sind Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Männer und Frauen. Dabei arbeitet der SKM mit dem Übergangwohnheim, der Augsburger Beratungsstelle für Straftatlassene und mit vielen weiteren Einrichtungen zusammen. Vorrangiges Ziel ist der Erhalt des Wohnraums und Verhinderung einer Verschlimmerung der Lebenssituation. Die Klienten erhalten hierzu individuelle, auf ihre sozialen Schwierigkeiten abgestimmte Unterstützung. Langfristig wird eine eigenständige Lebensführung angestrebt. Der SKM Augsburg hat insgesamt 100 Plätze für das Wohnhilfeprojekt zur Verfügung. 25 davon befinden sich in der sozialen Wohnanlage Georg-Beis-Haus und 75 im Raum Augsburg.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt **125 Personen** durch das WHP begleitet. Im Jahr 2020 waren es noch 103. 2021 ergaben sich somit folgende Aufteilungen, **33 Klienten** erhielten im Georg-Beis-Haus und **92 Klient*innen** im Raum Augsburg die Unterstützung über das WHP.

Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)



Diesen Fachbereich bietet der SKM Augsburg in Kooperation mit dem Bezirk Schwaben an. Die Leistungen des ABW richten sich an erwachsene Menschen

mit einer bereits vorhandenen oder drohenden psychischen Behinderung (d.h. einer länger als 6 Monate andauernden psychischen Beeinträchtigung in Folge von psychischen Störungen oder Suchterkrankungen) sowie Menschen mit Doppel- oder Mehrfachdiagnose.

Die Selbstständigkeit der Klient*innen wird gefördert, ihre Alltagsbewältigung unterstützt. Die Herangehensweise ist ganzheitlich. Unter Einbeziehung der Betroffenen wird bedarfsorientiert – also nicht 24 Stunden täglich – an der Verbesserung der individuellen Situation gearbeitet. Größtmögliche Selbstbestimmung, Steigerung der Lebenszufriedenheit sowie Stabilisierungs- und Eingliederungshilfen stehen im Vordergrund.

Nachdem Interessierte erstmals Kontakt zum ABW aufgenommen haben, findet kurzfristig ein erstes Infogespräch statt. Es folgt die Erstellung eines Hilfeplans, in welchem Vorstellungen und Ziele der potentiellen Klient*innen festgehalten sowie Möglichkeiten zu deren Realisierung erarbeitet werden. Gegebenenfalls werden an dieser Stelle auch Angehörige zur Mitarbeit eingeladen.

Unsere pädagogisch ausgebildeten Mitarbeiter*innen unterstützen die im ABW angegliederten Menschen in den Bereichen Wohnen, Finanzen, Gesundheit, Arbeit, soziale Kompetenzen und Freizeitgestaltung. Sie verfügen über langjährige Berufserfahrung im sozialpsychiatrischen Bereich und nehmen regelmäßig an Schulungen teil.

2021 wurden insgesamt 17 Menschen (2 Frauen und 15 Männer) im Alter von 36 bis 72 Jahren durch das ABW betreut, davon 13 im Georg-Beis-Haus. Die wöchentliche Betreuungszeit lag zwischen 2 und 6 Stunden. Zwei der im Georg-Beis-Haus betreuten Männer fanden eine Wohnung auf dem regulären Wohnungsmarkt.

Wohngruppen für ehemals Wohnungslose & Haftentlassene

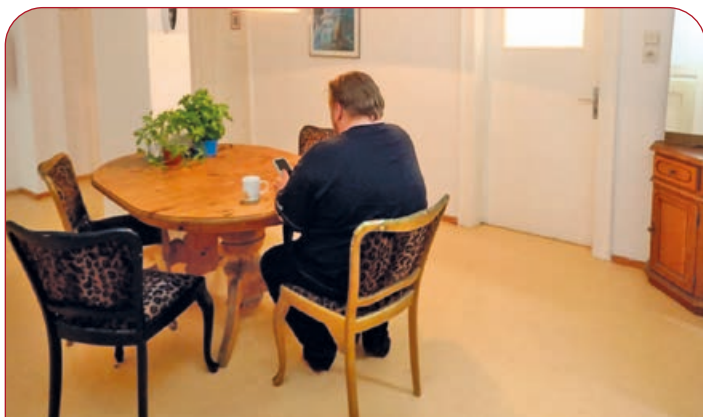


Ein auf 6 Monate befristetes Angebot der begleiteten Übergangswohngruppen soll für die Betroffenen einen Startpunkt für eine selbstverantwortliche Lebensführung darstellen.

Um die Klienten bestmöglich auf diese vorzubereiten, werden persönliche Probleme aufgearbeitet und aktive Konfliktbewältigung in Einzelgesprächen geübt. Auch für den Schriftverkehr mit den Behörden erhalten sie Unterstützung. Im Bedarfsfall werden die Klienten zusätzlich an externe Fachdienste wie Therapiestellen, Sucht- oder Schuldnerberatung vermittelt.

Im Haupthaus des SKM Augsburg in der Klinkertorstraße 12 stehen 2 Wohngruppen mit insgesamt 6 Plätzen bereit. Diese sind Teil des SKM-Stufenmodells, das auf das Finden und Halten von eigenem Wohnraum ausgerichtet ist. Die Wohngruppen stellen einen wichtigen Schritt dar: Unter Anleitung kann hier die Wohnfähigkeit wieder erlernt werden. Pater Simon Goldau baut gemeinsam mit den Bewohnern und mit Unterstützung von Schwester Stephanie gemeinschaftliches Leben und Tagesstruktur auf. Der Dominikanermönch und die Angehörige der Barmherzigen Schwestern kochen, putzen und singen gemeinsam mit den Wohngruppen. Auch der Umgang mit Suchterkrankungen und Körperhygiene wird fokussiert.

Pater Simon Goldau arbeitet gemeinsam mit den Klienten intensiv darauf hin, versicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu finden. 2021 kamen 5 Männer in den Wohngruppen unter. Vor Weihnachten wechselten sie von der Gastnehmer- in die Gastgeberperspektive: Sie kochten ein leckeres, mehrgängiges Menü und luden Pater Simon Goldau und Schwester Stephanie zu sich in die Wohnung ein.



Gemeinschaftsraum der Wohngruppe in der Klinkertorstraße 12

SKM ANEA – Kümmererdienste für Geflüchtete



2021 betreute der SKM Augsburg im Auftrag der Stadt Augsburg 8 dezentrale Unterkünfte mit Kapazitäten für die Unterbringung von 329 Menschen. Das für die Betreuung zuständige Team ist mehrsprachig und multikonfessionell. Zwei der Kümmerer haben selbst Migrationshintergrund.

Im Fokus der Kümmererdienste stehen hauptsächlich Übersetzungsarbeit, die Unterstützung bei der Wohnraumsuche, die Vermittlung in weiterführende Hilfeangebote, kleinere Reparaturen im Haushalt, die Kommunikation sowie – bei Bedarf – Streitschlichtung mit Nachbar*innen und Hausmeistertätigkeiten. Auch in behördlichen Angelegenheiten wird Unterstützung geleistet; es wird beim Lesen und Verstehen von Briefen geholfen, zum Arzt oder aufs Amt begleitet und beim Ausfüllen amtlicher Schreiben unterstützt.

Auch 2021 wurden die Kümmerer durch die Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt: im Quarantänefall versorgten sie die Betroffenen mit Lebensmitteln und leisteten Aufklärungs- sowie Übersetzungsarbeit für den Umgang mit dem Virus. Dank ihres überdurchschnittlichen Einsatzes gelang es ihnen, den erheblichen bürokratischen Mehraufwand, den die Situation bedingte, zu bewältigen.

174 Menschen wurden 2021 von den Kümmerern betreut, davon **88 Männer, 44 Frauen und 42 Kinder**. Im Jahr zuvor waren es noch 219 Geflüchtete. Das Sinken der Zahlen ist zum einen auf die rückläufigen Zahlen der Neuankömmlinge zurückzuführen, zum anderen auf die erfolgreiche Vermittlung in eigenen Wohnraum: **28 Personen** zogen 2021 in eine eigene Wohnung.

Fachbereich Straffälligenhilfe

Dieser Bereich umfasst die Freie Straffälligenhilfe Augsburg und Landsberg am Lech, die Augsburger Beratungsstelle für Straftentlassene (ABS), die Vermittlungsstelle für Gemeinnützige Arbeit, die Fachstelle Täter-Opfer-Ausgleich, das im Dezember 2019 gestartete Projekt ADAMI-Schutzwohnung für Männer und die Fachstelle Schwaben-Nord Täter*innen Häuslicher Gewalt FTHG®.

Fachberatungsstelle Freie Straffälligenhilfe Augsburg und Landsberg a. Lech



Straffällig gewordene Menschen mit Führungsaufsicht und/oder Bewährungshelfer*in finden mit der Fachberatungsstelle Freie Straffälligenhilfe des SKM Augsburg eine erste Anlaufstelle. Das niederschwellige, ambulante Angebot beinhaltet nicht nur Unterstützung und Beratung für Straftäter*innen, sondern auch für deren Angehörige. Zu jedem Zeitpunkt des Strafverfahrens – vor, während und nach der Haft – werden hier zielgerichtet und lösungsorientiert existentielle Notlagen bearbeitet.

Die bedarfsorientierte Betreuung umfasst zusätzlich die Weitervermittlung in weitere Hilfsangebote, wie Schulden- und Suchtberatung. In Kooperation mit der Bewährungshilfe Augsburg wird diese in die tägliche Arbeit integriert. Die Einzelfallbegleitung Straffälliger in Landsberg am Lech wird durch eine Sozialarbeiterin angeboten.

2021 wurden in den Fachberatungsstellen der Freien Straffälligenhilfe des SKM Augsburg 95 Menschen betreut. 2020 waren es noch 103 Menschen.

Davon wurden 31 Klient*innen in den Justizvollzugsanstalten, 10 in der Freien Straffälligenhilfe Landsberg und 54 in der Freien Straffälligenhilfe Augsburg beraten.

Augsburger Beratungsstelle für Straftentlassene (ABS)

Im Springergässchen 14 befindet sich die **Augsburger Beratungsstelle für Straftentlassene**, die zentrale Anlaufstelle für straffällig gewordene Menschen ohne Bewährungshelfer*in und Führungsaufsicht. Betroffenen wird hier durch einen Trägerverband der Straffälligenhilfe zu jedem Zeitpunkt des Strafverfahrens koordiniert geholfen.

Das Diakonische Werk, der SKM Augsburg sowie der SkF Augsburg und die Justizvollzugsanstalt Gablingen kümmern sich seit 2014 gemeinsam um ein individuell zugeschnittenes Übergangsmangement für Haftentlassene.

Es lassen sich drei Hauptfaktoren ausmachen, die den Betroffenen die Wiedereingliederung erschweren: Unzureichende **soziale Einbindung**, falls sich Angehörige abgewandt haben oder sich im gleichen Milieu befinden (Abwendung aus Angst davor, rückfällig zu werden), mangelnde bzw. fehlende **wirtschaftliche Lebensgrundlage**, da eine (Wieder-)Einstellung aufgrund des Stigmas der Haft erschwert wird und das Fehlen angemessener und gleichzeitig **bezahlbarer Wohnmöglichkeiten**. Der immer angespanntere Augsburger Wohnungsmarkt und die mangelnden Möglichkeiten, bezahlbaren, adäquaten Wohnraum zu finden, ist der häufigste Grund für die Inanspruchnahme der ABS.

Das Amt für soziale Leistungen zahlt nach vorheriger Beantragung die Miete bis zu maximal einem Jahr weiter. Bei Haftstrafen über einem Jahr ist der Erhalt des Wohnraumes kaum möglich, was den Verlust der Wohnung bedeutet und die Betroffenen besonders anfällig für Wohnungslosigkeit nach Verbüßen der Haftstrafe macht.



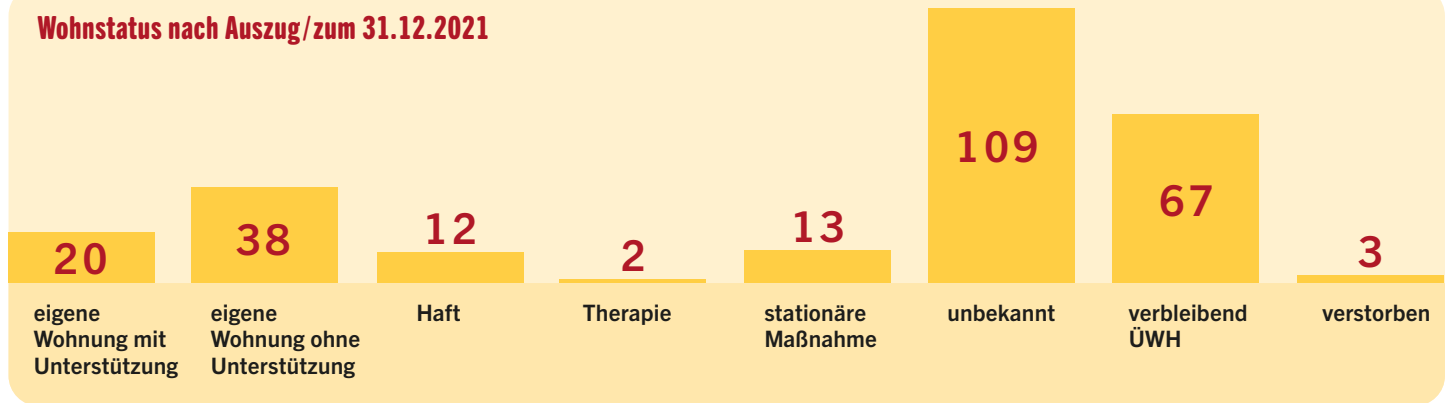
Stadt Augsburg



87 Menschen wurden vom SKM Augsburg im Rahmen der ABS betreut, im Vorjahr waren es aufgrund der pandemiebedingten **Haftaussetzungen 56 Personen**. **50%** der betreuten Klient*innen sind von Wohnungslosigkeit bedroht, **25%** sind aktuell wohnungslos. Nur bei **18%** liegt kein Wohnungsnotfall vor.

Statistiken des Übergangwohnheims

Wohnstatus nach Auszug/zum 31.12.2021



Grund des Einzuges ins ÜWH



Vermittlungshemmnisse



Sprechstunden in den Justizvollzugsanstalten



Bayerisches Staatsministerium
der Justiz

Auch in den Justizvollzugsanstalten Kaisheim und Landsberg am Lech bietet der SKM Augsburg im Rahmen der ABS und der Freien Straffälligenhilfe

Sprechstunden an, bei denen die Vorbereitung auf die Haftentlassung den thematischen Schwerpunkt bildet. Es wird versucht, einen glatten Übergang von der JVA in die Freiheit zu managen.

Aufgrund der Covid-Pandemie waren 2021 leider keine Gruppenangebote möglich. Aus diesem Grund musste auch die Beratung von Januar bis Juni telefonisch stattfinden. Ende Juni bis November waren wieder vor-Ort Beratungen möglich; allerdings musste auch während dieser Zeit die JVA Kaisheim des Öfteren für 14 Tage in einen Lockdown gehen.

31 Menschen wurden 2021 vom SKM Augsburg in den JVA's betreut.

Vermittlungsstelle für Gemeinnützige Arbeit



Bayerisches Staatsministerium
der Justiz

Freiheitsstrafen aufgrund von Zahlungsunfähigkeit bergen viele Nachteile:

Nicht nur, dass Haftstrafen negative Auswirkungen auf das Sozial- sowie Berufsleben der Betroffenen nach sich ziehen, die Gesellschaft muss finanziell für die Unterbringung in der JVA aufkommen. Deshalb

gibt es seit 2005 die Möglichkeit, bei der Vermittlungsstelle für Gemeinnützige Arbeit des SKM Augsburg Geldstrafen durch Mitarbeit in sozialen Einrichtungen abzuleisten. Im Auftrag der Staatsanwaltschaft werden Klient*innen in geeignete Einsatzstellen vermittelt, in denen sie pro Tagessatz in der Regel 6 Stunden täglich

ableisten. In enger Kooperation mit der Einsatzstelle wird die Ableistung überwacht. Zusätzlich zur Vermeidung der negativen Auswirkungen der Haftstrafen können so gemeinnützige Einrichtungen von der Arbeitskraft der Betroffenen profitieren.

Die Vermittlungsstelle für gemeinnützige Arbeit kümmert sich nicht nur um geeignete Vermittlung und Überwachung der Ableistung, sondern erstreckt sich auch auf durch richterliche Bewährungsauflagen festgesetzte Hilfsdienste – im gesamten Landgerichtsbezirk Augsburg.

Seit Beginn der Pandemie findet die Vermittlung hauptsächlich postalisch und telefonisch statt. Dies hat sich auch im zweiten Jahr nicht geändert, zumal das System sich bewährt hat. Seitdem die Vermittlung postalisch abläuft, werden mehr Menschen vermittelt und somit mehr Hafttage eingespart.

343 Geldstrafenschuldner*innen wurden von der Vermittlungsstelle vermittelt und begleitet (2020: 239).

182 Personen wurden per Bewährungsauflage vom Amtsgericht und Landgericht Augsburg dem SKM Augsburg zur Vermittlung in gemeinnützige Arbeit zugewiesen (2020: 203)

532 Verfahren wurden dem SKM Augsburg von Staatsanwaltschaft, Amtsgericht und Landgericht Augsburg zugewiesen (2020: 453)

65.448,44 Sozialstunden wurden insgesamt unter Vermittlung des SKM Augsburg abgeleistet, davon 50.142,19 von Geldstrafenschuldner*innen (2020: 54.153) und 14.946,25 von Menschen mit Bewährungsauflagen.

8.347 Hafttage (Jahreswert)* wurden 2021 dadurch eingespart (2020: 6.271); bei einem Bundesdurchschnitt von 109,38€ pro Tag für jede*n Inhaftierte*n macht das eine Einsparung von **912.994,86 €** für die Gesellschaft aus.

*Quelle: <https://fragdenstaat.de/anfrage/inhaftierungskosten-in-justizvollzugsanstalten/>

Fachstelle Täter-Opfer-Ausgleich für Erwachsene (TOA)

Der Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) ist ein außergerichtliches Verfahren, im dem der hinter einer zur Anzeige gebrachten Straftat steckende Konflikt in einem kommunikativen Prozess zwischen Beschuldigten (Täter*in) und Geschädigten (Opfer) zu einem Ausgleich gebracht werden soll. Das Ziel ist materielle oder immaterielle Wiedergutmachung – am besten mit einer Aussöhnung und Verhinderung künftiger Konflikte, z. B. in der Nachbarschaft oder im familiären Umfeld. Im Mittelpunkt des für die Beteiligten kostenlosen Verfahrens steht eine von einer Vermittlerin moderierte Mediation. In Vorgesprächen ohne Beisein Dritter werden alle Fragen erörtert, Wünsche formuliert und das weitere Vorgehen thematisiert.

Erstrebenswert ist dabei im Anschluss ein persönliches Gespräch zwischen den Beteiligten. Allerdings kann der TOA auch auf schriftlichem Weg durchgeführt werden, etwa dann, wenn das Opfer sich einen persönlichen Kontakt mit dem Beschuldigten nicht vorstellen kann. Gericht und Staatsanwaltschaft können auf einen erfolgreichen TOA mit Strafmilderung oder Absehen von Strafe reagieren. Der Täter-Opfer-Ausgleich ist für den Täter als Sanktion gedacht, für den Geschädigten eine unkomplizierte Art, Wiedergutmachung zu erlangen.



Handschatz nach erfolgreichem Täter-Opfer-Ausgleich

Im Jahr 2021 gingen **57 neue Verfahren** ein. In 47 Fällen ging der Auftrag, einen TOA zu versuchen von der Staatsanwaltschaft aus, in 7 Fällen von einem Richter. Auch zwei Täter und eine Geschädigte baten als sog. Selbstmelder um Unterstützung im Täter-Opfer-Ausgleich. Die Strafakten wurden auf ihre Anregung hin angefordert.

53 TOA-Verfahren mit 54 Täter*innen (davon 10 Frauen) und **60 Geschädigten** (davon 31 Frauen) wurden im Jahr 2021 an die Auftraggeber zurückgegeben. 37 Fälle konnten mit einer Befriedung abgeschlossen werden, das entspricht einer **Erfolgsquote von 69,8 %**. 12 Täter*innen fanden in direktem Gespräch mit den Geschädigten zu einer einvernehmlichen und abschließenden Regelung. In 23 Fällen fand der Ausgleich indirekt und schriftlich statt.

37,8 % der Fälle kamen aus dem sozialen Nahraum (Partnerschaft bzw. Familie), je **9,5 %** aus dem Bereich von Nachbarschaft und Arbeitsplatz. Ein zusätzliches Schmerzensgeld erhielten Unfallopfer in **11,2 %** der Fälle. Die restlichen **32 %** der Fälle entfallen auf situative Konflikte.

Projekt ADAMI – Schutzwohnung für Männer



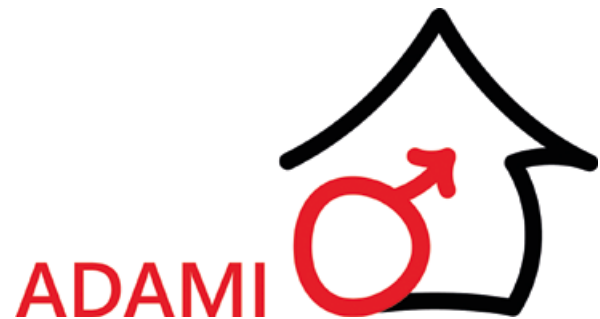
Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Seit Dezember 2019 bietet der SKM Augsburg im Auftrag des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zwei Wohnungen für bis zu 4 von häuslicher und/oder sexueller Gewalt betroffene Männer an. Die Wohnungen bestehen aus je 2 Einzelzimmern, einem Gemeinschaftsraum, einer Küche und einem Bad. Betroffene von psychischer, physischer und/oder wirtschaftlicher Gewalt können hier für eine Dauer von 3 Monaten Schutz suchen. Voraussetzung ist ein gewisses Maß an Selbstständigkeit für sich und evtl. mitgebrachte Kinder.

Um die Männer – und gegebenenfalls deren Kinder bis 12 Jahre – auf ihrem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben zu unterstützen, beinhaltet Projekt ADAMI psycho-soziale Begleitung und Beratung. Begleitet von einem Team aus Sozialarbeiter*innen können sich die Betroffenen während des Aufenthalts stabilisieren und neu orientieren.

Nach BKA-Erhebungen sind ca. 20% der Betroffenen von häuslicher bzw. sexueller Gewalt männlich. Es wird von einer noch höheren Dunkelziffer ausgegangen; die Betroffenen vermeiden es jedoch häufig, über ihre Gewalterfahrungen zu sprechen. Sie wissen zudem noch zu selten, dass es diese spezifischen Angebote überhaupt für sie gibt. Die Augsburger Schutzwohnungen für Männer bietet Betroffenen aus Südbayern die Möglichkeit, aus ihrer akuten Notlage herauszufinden, bevor sich die häusliche Situation weiter verschlimmert.



In enger Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle via – Wege aus der Gewalt arbeitet der SKM Augsburg zusätzlich daran, die Sensibilität in der Gesellschaft zu erhöhen, der Stigmatisierung entgegenzuwirken und vorhandene Präventionsstrategien zu erweitern. Männern steht es zu, sich Hilfe zu suchen und diese anzunehmen.

2021 wurden 30 Anfragen an die Fachstelle gestellt; 8 Männer wurden in den Schutzwohnungen betreut. 2020 waren es noch 26 Anfragen und 5 Betreute.

Fachstelle Schwaben-Nord Täter*innenarbeit bei häuslicher Gewalt FTHG®



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales ist der SKM Augsburg Träger der Fachstelle Schwaben-Nord Täter*innenarbeit bei häuslicher Gewalt FTHG®. Erwachsene, die gegenüber (Ex-)Partner*innen gewalttätig geworden sind, können hier ein bedarfsorientiertes Beratungs- und Trainingsprogramm in Anspruch nehmen, welches von einer Sozialarbeiterin in Teilzeit geleitet wird. Aktiver Opferschutz, nachhaltige Prävention und Veränderung erlernter Gewaltmuster stehen hier im Fokus, wobei der SKM Augsburg nach den Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit und häusliche Gewalt arbeitet. Zudem gibt es eine Kooperation mit dem Caritasverband Kempten-Oberallgäu.

Der Ablauf besteht aus 4-6 Clearinggesprächen, auf welche Gruppensitzungen und Nachbetreuung folgen. Ziele und Inhalte der Täter*innenarbeit umfassen Opferschutz, Gewaltfreiheit, Übernahme von Verantwortung, Selbstwahrnehmung, Erlernen alternativer Konfliktlösungsstrategien und Empathie sowie Beziehungsfähigkeit.



2021 gab es **52 Anfragen** von Täter*innen. Im Startjahr 2020 (Beginn: August) nahmen **3 Personen** das Gruppenangebot der Fachstelle wahr.

Aktionen und Diverses



Fernsehbeitrag Kältebus

Katholisch1.tv hat im Januar 2021 einen sehenswerten, informativen Beitrag über den Kältebus des SKM Augsburg gedreht. Diesen finden Sie auf unserer Website unter dem Reiter „Streetwork“.

Lebensmittelausgabe für Bedürftige

Übrige Spenden der Stadtweihnacht überließ der SKM Augsburg dem Verein Augsburger Kantine e.V.. Dessen Vorsitzende Ashraf Rashwan und Rosemarie Strehle organisierten jeden Dienstag von 12:00 – 16:00 eine Lebensmittelausgabe für bedürftige Menschen.

Für die Spendenausgabe stellte die Italienische Katholische Mission im Bärenkeller ihre Räumlichkeiten dankeswerterweise zur Verfügung.



Päckchen für bedürftige Familien

Für im Familienstützpunkt Bärenkeller untergebrachte Familien packten Waltraud Kaepfel und Caro Mayr zusammen mit den AGH-Teilnehmer*innen der Zirbel 13 Weihnachtspakete mit Spiel- und Anziehsachen. Vor allem bei den Kindern brachten diese die Augen zum Leuchten!

Zudem fuhren unsere Werkstudierenden Aharon Schmid und Johanna Reski FFP2-Masken an den Familienstützpunkt, da diese unerschwinglich für die Familien gewesen wären.

Obdachloser löst Benefizaktion aus

In Mindelheim gab ein Obdachloser dem Foodtruck-Inhaber Manfred Kinzel 20€ für die Bewirtung eines anderen Obdachlosen. Dieser war so gerührt, dass er mit seinem Familienunternehmen „Eventcooking Moosburg“ zu uns in den SKM Augsburg kam und rund 60 Burger mit Pommes für unsere Klient*innen zubereitete.



3-Jähriges Jubiläum des beTreff

Zum 3. Geburtstag des beTreff gab es eine Geburtstagsfeier im kleinen Kreis mit Grußworten von Gesundheitsreferent Reiner Erben, Uwe Schmidt, Geschäftsführer der Drogenhilfe Schwaben und Dr. Bernd Görlitz, 1. Vorstand des SKM Augsburg. Ein Kurzfilm über und für den beTreff rundete die Feierlichkeiten ab. Wir sind dankbar dafür, im beTreff nun bereits seit drei Jahren Unterstützung und Hilfe für unsere Klient*innen an bieten zu können.

Friedensfest im beTreff

Auch zum Augsburger Friedensfest gab es eine Aktion im beTreff. Wir veranstalteten eine tolle, interaktive Ausstellung zum Thema Für_Sorge mit Installationen, Videos und Aktionen. Die beiden Leiterinnen des beTreffs, Carina Huber vom SKM Augsburg und Kathrin Wimmer von der Drogenhilfe Schwaben sowie Kolleg*innen aus den verschiedenen Bereichen der beiden Träger brachten den Besucher*innen die Arbeit des beTreffs näher und machten



auf die täglichen Herausforderungen und die Unterstützungsbedarfe von Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten aufmerksam.

Drogentotengedenktag 2021

Jährlich am 20.07. findet der Drogentotengedenktag statt. Die Drogenhilfe Schwaben gedachte der Verstorbenen mit einem symbolischen Friedhof mit Holzkreuzen. 1826 Menschen starben 2021 in Deutschland an Drogenkonsum oder dessen Spätfolgen¹. Auch im Großraum Augsburg sind die Zahlen gestiegen. Wichtig wäre in diesem Zusammenhang eine neue Drogenpolitik in Bayern mit ausreichender medizinischer Versorgung für Betroffene, auch ohne Krankenversicherung. Augsburg hat hier die Möglichkeit, Modellstadt zu werden. Hierzu müssten mehr Wohnraumbangebote, Arbeitsplätze und Drogenkonsumräume geschaffen werden. Letztere dienen nicht nur dem Schutz der Konsumierenden, sondern auch dem Kinder- und Jugendschutz.

¹Quelle: www.tagesschau.de/inland/drogentote-deutschland-103.html

Besichtigung des Lochbach-Wasserwerks

Die Stadtwerke Augsburg gaben dem Team des Stromspar-Checks und anderen Interessierten einen Einblick in das historische Lochbach Wasserwerk und die Funktionsweise der hochwertigen Augsburger Wasserversorgung. Für die Kinder gab es zudem einen Film, der anschaulich den Wasserkreislauf in und um Augsburg erklärte. Für zusätzliche Fragen stand SWA-Wasserexperte Roland Leuthe zur Verfügung. Vielen Dank an die SWA für die tolle, langjährige Zusammenarbeit!

Tag der Wohnungslosen 2021

Am Tag der Wohnungslosen, der alljährlich am 11.09. stattfindet, hängten wir ein großes Banner mit der Aufschrift „Tag der Wohnungslosen – Jeder braucht ein Zuhause!“ auf, das für mehrere Wochen gut sichtbar an der Außenfassade hing.

Wir fordern aber auch an allen anderen Tagen des Jahres eine breite gesellschaftliche Diskussion zur Verbesserung der Situation Wohnungsloser! Wohnen ist ein menschliches Grundrecht und Voraussetzung für ein Leben in Würde. Empfehlenswert und informativ sind die Websites der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (www.kagw.de) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosigkeit (www.bagw.de).

Hilfsangebot für die Opfer des Brandes in der Karolinenstraße

Als Fachverband der Wohnungslosenhilfe weiß der SKM Augsburg, was es heißt, wenn Menschen ohne Hab und Gut auf der Straße stehen. Daher konnten sich die Betroffenen des Brandes in der Karolinenstraße je 5 Teile in der Second-Hand-Boutique Zirbel 13 aussuchen. Caro Mayr, Leiterin der Boutique, freute sich darüber, die vom Schicksalsschlag betroffenen jungen Menschen mit schöner Kleidung versorgen zu können.



Aktionen und Diverses



Krimi und Musik

Am 27.09. gab es nach langem pandemiebedingtem Warten endlich wieder eine Benefizaktion in Präsenz: Unter dem Motto „Krimi und Musik“ las im Rokocosaal der Regierung von Schwaben der mehrfach prämierte Krimiautor Bernhard Jaumann aus seinem Roman „Caravaggios Schatten“. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch das Kammermusikensemble MUSICA ANNENSIS unter Leitung von Heinrich Ding.

Auch wenn der Eintritt frei war, haben wir uns über den Spendenbetrag von 1.225,59 € und den zusätzlichen Erlös in Höhe von 219 € aus der Vorort verkauften handgefertigten Strickware des Unterstützerkreises von Alexandra Hager aus Münsterhausen sehr gefreut. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Sozialreferent on Tour

Der Sozialreferent der Stadt Augsburg, Martin Schenkelberg, begleitete im Dezember 2021 unsere Sozialarbeiterinnen Verena Ryssel und Magdalena Scheurle auf einem Kältebus-Einsatz. Die beiden sind im Fachbereich Wohnungsnotfallhilfe tätig und koordinieren in diesem Rahmen auch die Kältebusfahrten in den Wintermonaten. Diese werden hauptsächlich durch Freiwillige gestemmt und fahren bei Temperaturen unter 0°C verschiedene Plätze in Augsburg an, an denen dann Tee, belegte Semmeln und bei Bedarf Schlafsäcke, Isomatten sowie warme Anzieh-sachen ausgegeben werden.

Der SKM Augsburg bedankt sich bei unserem Sozialreferenten für sein Interesse an der Arbeit der Wohnungsnotfallhilfe und für die Zeit, die er hierfür mitbrachte.

Spenden und Aktionen

Den unten aufgeführten Privatpersonen, Vereinen und Firmen ist es zu verdanken, dass es über unsere Arbeit am Existenzminimum hinaus jährlich einige Highlights gibt und ein gewisses Maß an gesellschaftlicher Teilhabe gewährleistet ist. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Edelstahl-Thermoskannen von Weggler Konstruktionsbüro für Holz- und Stahlbau v.l. Knut Bliesener, Stefan Weggler, Franziska Wittmann und Claudiu Urzica



FFP2-Masken von Zahnärztin Dr. Lara Stärker und Team

Die Grundversorger*innen

Herr Schäfer von der **Firma Rausch** spendete To-Go-Becher und andere Verpackungen in größeren Mengen, so dass wir unsere Klient*innen auch während des Lockdowns mit warmen Mittagessen und Heißgetränken versorgen konnten.

Der tägliche Bedarf an To-Go-Versorgung wurde durch den Brotzeitservice **SL Catering** gedeckt. Montag bis Freitag durften unsere Bufdis/Werkstudierenden dort belegte Semmeln und sonstiges Gebäck abholen.

Die **Firma Wiedemann** stellte uns kostenlos einen großen Schwung Eimer für den Lebensmitteltransport zwischen Christkönig und Wärmestube zur Verfügung.

Stefan Weggler, Inhaber von **Weggler Konstruktionsbüro für Holz- und Stahlbau**, spendete mehr als 100 hochwertige Edel-

stahl-Thermoskannen der Firma Alfi für Kältebus und Wärmestube, damit unsere Klient*innen auch unterwegs eine Möglichkeit haben, sich aufzuwärmen.

Isabell und **Laura Schiermeier** von **Die Küche** in Iffeldorf ließen uns eine wunderschöne, freistehende Kücheninsel für das Georg-Beis-Haus zukommen.

Zahnärztin **Dr. Lara Stärker** spendete 3.500 FFP2-Masken, die unerschwinglich für Bedürftige gewesen wären. Rund 2.000 davon wurden an unsere Klient*innen weitergegeben, 1.500 dazu verwendet, den Regelbetrieb im Haupthaus aufrechtzuerhalten.

Die **Firma Gabor** packte uns einen Sprinter randvoll mit Socken!

Spenden und Aktionen



Plätzchenbäckerin Marija Skrobo-Jakobovic



Die Kücheninsel von Isabell und Laura Schiermeier

Die Kuchenbäcker*innen

Ursula Liepelt backte fast monatlich leckere Kuchen zur Herausgabe in der Wärmestube.

Ebenfalls einmal im Monat sorgte der wunderbare **Aindlinger Frauenkreis** für das Stillen des Kuchenhungers.

Theresa Werner erfreut uns alljährlich mit liebevoll gebackenen Friedenstauben zum Friedensfest.

Auch **Frau Schäffer** brachte dem SKM Augsburg jeden letzten Samstag im Monat ca. 15 Kuchen vorbei!

Die **Kindergartenkinder von Sankt Gregor** sind bereits richtige Profis: Auch sie sorgten monatlich für selbstgemachte Kuchen!

Der ehemalige und inzwischen verstorbene Stadtrat **Markus Arnold** ließ uns durch **Ulrich Wagner**, Inhaber des **Parkcafé Hessing**, zwei Mal 12 Torten im Wert von jeweils 500€ zukommen. Wir gedenken seiner und bedanken uns für sein Engagement für bedürftige Menschen.

Dina Listengarten und **Dr. Tanya Smolianitski**, 1. Vorsitzende des **Vereins Rabbiner Henry Brandt – Brücken bauen für interreligiöse Verständigung e.V.**, überraschten die Besucher*innen des beTreffs anlässlich des Mitzvah Days mit süßen Honigkuchen. Danke an den Verein für seine alljährliche Gute Tat am Mitzvah Tag zugunsten des SKM Augsburg!

Die Lebensmittelretter*innen

Margarete Kämmerer und **Freund*innen** brachten uns 300 Schälchen mit Erdbeeren für unsere Klient*innen und verbreiteten damit große Freude. Auch ein Berg Äpfel wurde von ihnen gespendet.

Christine Leix brachte uns jeden Monat Lebensmittel – zur Herausgabe in Lebensmittelpaketen und für die Wärmestube. Auch **Angelina Ghalagini** aus Aichen sammelte mit der Minis-



Tortenspende Stadtrat Markus Arnold



Lebensmittelspenden Pauli Kocht



Verkaufsstand des Münsterhauser Strickkreises vor Firma Schreiegg

trantengruppe ein Auto voll haltbarer Lebensmittel für die Wärmestube.

Metzgerei Mayer in der Ulmer Straße versorgte uns mit – unter den Klient*innen heiß begehrten – Wurstwaren.

Zweimal wöchentlich bekam die Wärmestube warmes Mittagessen und viele Salate vom **Maria Ward Gymnasium**.

Der **Kochkreis der Kath. Pfarrei Christkönig** bereitete einmal monatlich leckeres Essen zur Ausgabe in der Wärmestube zu.

Je nach Bedarf der Wärmestube zauberte die **Ahmediyya Gemeinde** monatlich Essen für unsere Klient*innen.

Bei den Heimspielen des **FC Augsburg** er-

hielt die Wärmestube das übrige Essen aus der VIP-Lounge.

Auch bei den **Lechwerken** durften wir uns wöchentlich übrige Speisen abholen.

Die **Maximilians Klause** brachte uns 100 Portionen liebevoll gekochtes Essen für die Wärmestube.

Wöchentlich durften wir Essen vom Sternekoche der **MAN-Kantine** abholen.

Der Strickkreis Münsterhausen

... wird von **Alexandra Hager** organisiert, hat rund 50 Mitglieder und sorgt stetig dafür, dass unsere Klient*innen im Winter

warme Füße, Köpfe, Hälsen und Hände haben. 333 Paar Socken, 317 Paar Handschuhe, 334 Schals und 320 Mützen wurden 2021 vom Strickkreis gefertigt! Außerdem versorgte uns der Strickkreis über die Sachspende hinaus mit Lebensmitteln, die er aus dem Verkaufserlös der Handarbeiten nach Bedarf der Wärmestube zukaufte. Zusätzlich finanzierte die engagierte Truppe rund 1.500 Portionen Mittagessen. Damit konnte die Versorgungsflaute in Zeiten der Kantinenschließungen (und damit einhergehenden ausbleibenden Lebensmittelspenden) kompensiert werden. Vielen Dank für das langjährige Engagement!

Spenden und Aktionen



Katholische Hochschulgemeinde „Christkind gesucht“



Generation AUX

Die Christkinder

Michaela Ruß, Natalie Zientek und **Lara** und **Leonie Clemen** backten in der Vorweihnachtszeit riesige Mengen an verschiedensten Plätzchen, so dass wir auch in der Wärmestube für Weihnachtsstimmung sorgen konnten.

Auch **Anja Licht** von **Pauli kocht** brachten erneut an Weihnachten verschiedene haltbare Lebensmittel vorbei.

Barbara Hengler von der **Grund- und Mittelschule Firnhaberau** sammelte in der Weihnachtszeit gemeinsam mit Schüler*innen große Mengen an Konserven und sonstigen Lebensmitteln.

Marija Skrobo-Jakobovic von **Backmagie by SJ** backte unfassbare 100 Sorten Plätzchen.

Lucy Gärtner von **der Krumbacher FOS/BOS** organisierte Weihnachtspäckchen nach Bedarf der Wärmestube, so dass keiner* der Klient*innen geschenklos nach Hause gehen musste.

Renate Schnell und ihre Mitstreiter*innen aus Dinkelscherben initiierten nicht nur wie jedes Jahr 100 Geschenketüten für Besucher*innen der Stadtweihnacht, sie brachten zudem Kleidung, Lebensmittel etc. zur Herausgabe in Kleiderkammer und Wärmestube vorbei.

Frau Schreiegg, die auch im Strickkreis aktiv ist, brachte uns trotz wundgestrickter Hände zusätzlich 564 Hygienepäckchen für die Weihnachtstüten vorbei!

Auch **Generation AUX e.V.** spendete Weihnachtsgeschenke: Diese beinhalteten dringend benötigte Streifenkarten, Handschuhe, Tabak etc.. Über 100 liebevoll verpackte Kartons kamen unter dem Motto „Love Your Neighbour“ so zusammen!

Die **Katholischen und Evangelischen Hochschulgemeinden** in Augsburg erfüllten über ihre Wunschzettel-Weihnachtsbäume im Rahmen von „Christkind gesucht“ ca. 4000 Wünsche, davon über 250 für die Klient*innen des SKM Augsburg.



Lebensmittelspende Grund- & Mittelschule Firnhaberau

Der **FCA-Fanclub Biesinger Tribüne e.V.** sammelte Geschenke für die Wärmestubenweihnacht, ebenso die Buchhandlung „**Buch in Stadtbergen**“ unter ihren Kund*innen.

Weihnachten der Wärmestube

Heiligabend von 9 - 12 Uhr sorgten 6 hauptamtliche Mitarbeitende und 7 Freiwillige für Weihnachtsstimmung bei den Besucher*innen der Wärmestube. Es gab gutes Essen, Geschenke, stimmungsvolle Live-Musik und natürlich haufenweise Plätzchen!

Das Festmahl wurde nicht nur von von **Irene Krapf**, Inhaberin der **Rosenu-Gaststätte**, spendiert – sie gab es auch noch gemeinsam mit ihrem Team an der Theke aus. Es gab ca. 80 Portionen an leckerem Gulasch mit Spätzle und Blaukraut, was sichtbare Begeisterung auslöste.

Live Music Now e.V. brachte mit dem vom Verein finanzierten



Ein Teil der Weihnachtstüten des Fördervereins

Bläserquartett Schwung ins Zelt. Die bekannten Weihnachtslieder begeisterten die Besucher*innen: Am Ende wurde mitgesungen, geschunkelt und lautstark nach einer Zugabe verlangt. 600 mit Süßigkeiten, Obst, Tabak und weiteren tollen Dingen gefüllte Weihnachtstüten wurden vom **Förderverein Wärmestube** gestiftet. Diese werden alljährlich heiß ersehnt!

Wir bedanken uns bei Allen, die diese wunderbare Weihnachtsfeier ermöglicht haben.

Andere Highlights

Jim's Geschmackszirkus besuchte mit seinem Streetfood-Truck die Wärmestube und das Georg-Beis-Haus und sorgte mit Pulled Pork Burgern für strahlende Augen.

Felix Reber und andere Azubis des Hotel Maximilians sammelten Anziehsachen für unsere Kleiderkammer. Zusätzlich ließen sie

Spenden und Aktionen



Wärmestubenzelt am 24. Dezember



Bläserquartett Live Music Now



Irene Krapf und ihr Team von der Rosenau-gaststätte



Geschenke: Fanclub Biesinger Tribüne, Generation AUX, Buch in Stadtbergen & Plätzchen in Dosen von Natalie Zientek



Jim's Geschmackszirkus



Telekom-Spende v.li.: Christian Sandgruber, Thomas Lippenberger, Joachim Vogel und Barbara N.



Schülerinnen der FOS und BOS Krumbach überreichen eine große Sachspende für die Wärmestube.



Riesige Kleiderspende Modehaus Schneider, Wertingen

uns eine Geldspende zukommen, was wir besonders in Anbetracht des Auszubildendengehaltes sehr zu schätzen wissen! Die Pfarrgemeinschaft **Zum Heiligsten Erlöser Göggingen** und **St. Remigius aus Bergheim** spendete zu Erntedank die gesamte Altardekoration an die Wärmestube und sammelte zudem zu unseren Gunsten noch weitere Lebensmittel.

Inge Schuster nähte unter dem Motto „Ein Herz für Obdachlose“ Stoffherzen und -tiere und verkaufte diese zugunsten des SKM Augsburg. So konnte sie uns mit Unterstützung von **Anita Pauli** nicht nur 38 Thermoskannen spendieren, sondern machte gleichzeitig noch auf unsere Existenz und Arbeit aufmerksam!

Die Schüler*innen der Q11 und Q12 des **Paul-Klee-Gymnasiums** kamen anlässlich der ZDF Magazin Royale Berichterstattung über Ersatzfreiheitsstrafen auf eigene Initiative auf uns zu und sammelten 575 € von ihrem Taschengeld. Zwei unserer obdachlosen

Klienten erhielten wegen Verstoß gegen die Maskenpflicht und einer zusätzlich wegen Verstoß gegen das Alkoholverbot im öffentlichen Raum (Innenstadt) mehrere Ordnungsstrafen. Je eine davon konnte beglichen werden. Die Schüler*innen wollten mit ihrer Aktion auch eine gesellschaftliche Debatte zum Thema Beugehaft anstoßen. Wir freuen uns über solch emphatisches Engagement von jungen Menschen!

Eine riesige Kleiderspende ließ uns die **Modehaus Schneider GmbH** zukommen: Von Schals über Winterjacken bis hin zu Schuhen und Kleidern war für jedes Geschlecht und jeden Geschmack etwas dabei. Von der **Augsburger Marc O'Polo-Filiale** bekamen wir im Frühjahr ebenfalls eine große Spende. Das Modegeschäft überließ uns die übrigen Anziehsachen der Winterkollektion. Auch die Mitarbeiter*innen der **Telekom GmbH** spendeten ca. 35 Kartons mit Anziehsachen, Spielzeug und Gläsern für Kleider-

Spenden und Aktionen



Inge Schuster – Herz für Obdachlose



Tablet-Spende Holbeingymnasium

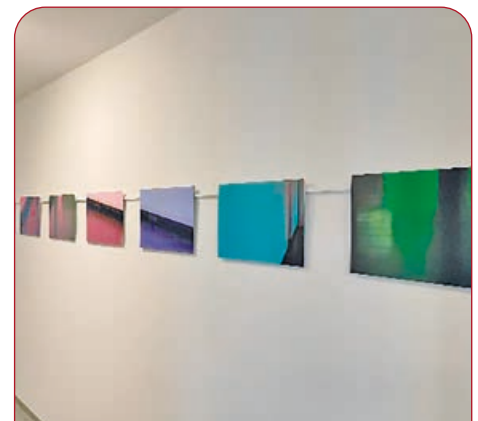


Sockenspende der Firma Gabor

kammer und der Zirbel 13! Das **Holbein-Gymnasium** spendete für Teilnehmende der AGH Zirbelwerkstatt 5 Tablets zur privaten Nutzung. So konnten Menschen, die sich keine eigenen elektronischen Geräte leisten können, einen weiteren Schritt Richtung Teilhabe machen. Zugang zu Internet ist mittlerweile kein Luxusgut mehr, sondern Voraussetzung für behördliche und private Kommunikation. Die Augsburger Künstlerin **Bettina Maier-Kaiser** spendete eine Fotoserie auf hochwertigem Alu-Dibond für das Georg-Beis-Haus. Die Bewohner freuen sich sehr über die ansprechende Aufwertung des Hauses!



Weihnachtsgeschenke organisiert von „Buch in Stadtbergen“



Fotoserie von Künstlerin Bettina Maier-Kaiser im Georg-Beis-Haus

Fachbereich Arbeit

Mithilfe eines multiprofessionellen Teams ist der SKM Augsburg seit fast 2 Jahrzehnten ein speziell auf Langzeitarbeitslose ausgelegter Maßnahmenträger mit passgenauen Angeboten für Menschen, die sich auf dem 1. Arbeitsmarkt aus ganz unterschiedlichen Gründen schwer tun.



In Kooperation mit dem Jobcenter Augsburg bietet der SKM Augsburg seit 2004 langzeitarbeitslosen Menschen die

Teilnahme an Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen (kurz: AGH) nach § 16d SGB II („1,50 €-Job“) an. Die Teilnehmer*innen verrichten dort zusätzliche, wettbewerbsneutrale und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten. Die Teilnahme an den AGH soll den Teilnehmenden dabei helfen, ihre Beschäftigungsfähigkeit sowie ihre Chancen zum Wiedereinstieg in den 1. Arbeitsmarkt zu verbessern.

Der SKM Augsburg bietet mittlerweile eine große Bandbreite an AGH an: Von Büro-tätigkeiten über Verkauf, Kundenberatung, einfache handwerkliche oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten sowie Gärtnern ist für die Meisten eine ihren individuellen Vorlieben und Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit dabei.

Ziel der Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen ist es, eine soziale Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen und eine feste Tagesstruktur zu etablieren. Durch die tägliche Zusammenarbeit werden die Team- und Konfliktfähigkeit sowie Eigenmotivation gestärkt und gefördert. Die Teilnehmenden sollen ermutigt werden, sich selber mehr zuzutrauen, eigene Interessen und Fähigkeiten zu fördern und diese in berufliche Kompetenzen einfließen zu lassen. So sollen sie schrittweise wieder an den allgemeinen Arbeitsmarkt herangeführt und integriert werden.

Die feste Tagesstruktur, soziale Teilhabe, Teamarbeit und der Zugang zu anderen Hilfeangeboten des SKM Augsburg führen bei vielen Teilnehmer*innen nachweislich zu einer

Verbesserung ihrer Lebenssituation. Bei Teilnehmenden mit einer Suchterkrankung ist oftmals ein Rückgang des Konsums zu vermerken. Im Rahmen der PAGH *collage*, Zirbel 13, Wohnungslosenhilfe und der AGH Zirbelwerkstatt/MET besteht die zusätzliche Möglichkeit an dem Programm „Kontrolliertes Trinken“ teilzunehmen.

Durch die engmaschige Betreuung in den Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen durch Arbeitsanleiter*innen und Sozialarbeiter*innen ist es oftmals möglich, die individuelle Situation der Teilnehmenden zu verbessern, sei es durch Reduzierung der Einnahme von Suchtmitteln, Auszug aus prekären Wohnverhältnissen (beispielsweise dem Übergangwohnheim für obdachlose Männer) oder Stabilisierung der Gesundheit, der Finanzen oder dem Selbstbewusstsein. Dies alles sind wichtige Voraussetzungen, um den Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden und langfristig den dortigen Anforderungen gerecht werden zu können.

2021 nahmen 46 Personen an unseren AGH teil.

Davon konnten folgende Erfolge von den Teilnehmern*innen erzielt werden:

6 Teilnehmer*innen fanden den Weg in den 1. Arbeitsmarkt

2 Teilnehmer fanden einen Ausbildungsplatz

1 Teilnehmer konnte in die Wohngruppe des SKM Augsburg einziehen

Die AGH-Teilnehmenden können wählen zwischen folgenden Tätigkeitsbereichen

- In der Second-Hand-Boutique Zirbel 13, dem Flohmarktladen *collage* oder
- Im Wärmestubenbereich,
- als AGH Bürohilfe, welche die Verwaltung des SKM Augsburg oder des Freiwilligen-Zentrums Augsburg unterstützt,
- im hauswirtschaftlichen Bereich des beTreff, am Oberhausener Bahnhof, wo sie ihre hauswirtschaftlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen können,
- im Mobilen Einsatzteam (kurz: MET), das einkommensschwachen Haushalten bei Umzügen, kleineren Reparaturen und anderen leichten handwerklichen Aufgaben hilft oder den SKM z. B. bei den Sachspenden oder kleineren hausmeisterlichen Arbeiten unterstützt,
- in unserer Zirbelwerkstatt, in der das Upcycling von Sachspenden wie Holzresten, Textilien, etc., kreatives Arbeiten sowie urban gardening auf der Tagesordnung steht, oder
- im Energie-Check Kommunal, durch den die Teilnehmenden das hauptamtliche Team des Projekts Strom-Spar-Check (kurz: SSC) entlasten. In dieser Arbeitsgelegenheit ist auch die Ausbildung zum Stromsparhelfer*in möglich, durch die sie einkommensschwache Haushalte zum Thema Energiesparen im Haushalt beraten können.

1. AGH Zirbelwerkstatt, Urban Gardening, Upcycling & Mobiles Einsatzteam (MET)

1.1 Zirbelwerkstatt und Upcycling

In der Zirbelwerkstatt findet Veredelung von Sachspenden statt. Aufgrund eines Brandes in unserer schön ausgestatteten Holzwerkstatt in der Pilgerhausstraße am 30.04.2021 waren die Räumlichkeiten dort für uns nicht mehr nutzbar, so dass improvisiert werden musste. Als Zwischenlösung konnte ein Raum im Georg-Beis-Haus als „Werkstatt“ genutzt werden, ab September 2021 war die Zirbelwerkstatt an 4–5 Tagen pro Woche zu Gast in der offenen Werkstatt Habitat beim Glaspalast.

1.2 Urban Gardening

Der Gemeinschaftsgarten an der Berliner Allee war, auch aufgrund seiner Lage, auf Dauer zu aufwendig in der Betreuung. Zudem kam es dort wiederholt zu Vandalismus. Daher wurde Urban Gardening 2021 nur in Hochbeeten, in der von uns betriebenen Obdachlosenunterkunft in der Johannes-Rösle-Straße, in der Appartementwohnanlage Georg-Beis-Haus sowie auf dem Helmut-Haller-Platz realisiert. Unter Führung unseres Anleiters, der ausgebildeter Gärtner ist, fand am Helmut-Haller-Platz, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Ordnungsreferat Urbane Konfliktbearbeitung der Stadt Augsburg, zusätzlich eine jährliche Pflanzaktion sowie ein Erntedankfest statt. Diese Pflanzaktion wurde tatkräftig vom Amt für Grünordnung unterstützt, welches auch die Pflanzen und Bäume zur Verfügung stellte.



1.3 Mobiles Einsatzteam (MET)

Unter Einhaltung der Arbeitsschutz- und Corona-Hygienevorschriften arbeitete auch das MET 2021 trotz Pandemie ohne Unterbrechung. Sie übernahmen kleine Umzüge, Räumungen, Spendenabholungen und kleinere handwerkliche Tätigkeiten für Klient*innen mit geringem Einkommen und unterstützen den SKM Augsburg bei hausinternen Renovierungs- und Umzugsarbeiten.

2. Projekt-AGH: collage, Zirbel 13 und Wohnungslosenhilfe

2.1. collage – Der besondere Flohmarktladen

Die Arbeit im Flohmarktladen collage wurde ebenfalls unter Beachtung der jeweiligen Corona-Auflagen, wie z.B. „click & collect, click&meet, etc. fortgeführt. Die Teilnehmenden kümmerten sich um Spendenverwertung, hielten den Laden ordentlich, füllten Regale auf und berieten Kund*innen und führten die Kasse. Auch die Laden- bzw. Schaufensterdekoration lag zum Teil in ihrem Aufgabenbereich.

2.2. Second-Hand-Boutique Zirbel 13

Die Arbeit in der Second-Hand-Boutique Zirbel 13 besteht aus Aufräumen, Auffüllen, Umdekoriern sowie Aussortieren von gut erhaltener Kleidung aus Spendenzugängen. Auch die Beratung von Kund*innen, die Führung der Kasse mitsamt einem Kassensbuch sowie die Überwachung der Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Corona-Hygienevorschriften gehörten zu den Aufgaben der Teilnehmer*innen. In beiden Läden war die Umsetzung der Corona-Regelungen ein großes Thema. So musste die Kundschaft z.B. häufig auf die Maskenpflicht aufmerksam gemacht werden.

2.3. AGH Wohnungslosenhilfe

Pandemiebedingt fanden hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Haushalten von Kund*innen nicht statt. Dafür gab es im Bereich Spendenannahme und -verwertung viel zu tun. Die Mitarbeit erstreckte sich zusätzlich auf den Dienst in der Küche, im Service sowie Reinigungs- und Desinfektionsaufgaben im Zelt.





3. AGH E-Check

Die AGH-Teilnehmenden haben in dieser Maßnahme die Möglichkeit der Schulungen zum Stromspar-Check und können die Service-Berater Prüfung ablegen. Als Stromsparcheckhelfer*innen führen sie dann gemeinsam mit den Hauptamtlichen die Stromspar-Check in den Wohnungen der Kund*innen sowie ggf. einen Kühlschranktausch durch. Sie unterstützen das Team des Stromspar-Checks zudem bei der Projektbewerbung, Kundenakquise und -betreuung sowie Terminkoordination.

4. AGH Mithilfe Hauswirtschaft beTreff

Der Teilnehmer der AGH beTreff half hauptsächlich bei der Versorgung der Klient*innen mit Essen und Getränken und im allgemeinen Thekendienst. Außerdem kümmerte er sich um die Annahme von Sachspenden, machte Botengänge und half bei Reinigungsarbeiten im Zuge des Umfeldmanagements mit.



5. AGH Bürohilfe

Die Hauptaufgabe der AGH Bürohilfe ist der Telefondienst und die Weitervermittlung der Klient*innen an die zuständigen Mitarbeitenden. Zusätzlich ist bei Bedarf die Mithilfe im Infopoint, bei der Postannahme und -verteilung, Botengänge, das Eindecken von Besprechungsräumen sowie Unterstützung bei leichten Verwaltungsarbeiten gefragt.

Weitere Angebote des SKM Augsburg

Stromspar-Check Aktiv mit dem neuen Kontaktbüro – Tipps für Klimaschutz im Alltag, Erstantragsausfüllhilfe, pädagogische Klient*innengelderverwaltung sowie kostenlose Schulden- und Rechtsberatung.

Gefördert durch:



Stromspar-Check Aktiv

Beim Stromspar-Check Aktiv, kurz SSC, können sich Menschen mit geringem Einkommen (ALGII-Beziehende, Sozialhilfeempfangende, Rentner*innen, Studierende) kostenlos zum Thema Energiesparen beraten lassen. So schonen sie nicht nur das Klima, sondern auch ihren Geldbeutel. Zusätzlich zur Beratung gibt es Energiesparartikel im Wert von bis zu 50€ geschenkt, beispielsweise einen wassereffizienten Duschkopf, Energiesparlampen etc.. Bei Bedarf kann ein neuer, energieeffizienter Kühlschrank (Qualitäts-Einsparsiegel ABCD) mit bis zu 100€ aus Bundesmitteln teilfinanziert werden. Eine Spende der Kreissparkasse über 15.000€ ermöglichte die Anlage eines 14.000€ umfassenden Energienotfalltopfs. 10 besonders bedürftigen Haushalten konnte bereits ein größerer Betrag als 100€ zum Kühlschranktausch gewährt werden. Auch der Erwerb von energieeffizienten Weißblechgeräten kann aus diesem Hilfsfond bezuschusst werden.



2021 wurden **10 Online-Checks** durchgeführt.

Unter besonderen Hygienemaßnahmen wurden **120 Haushalte** vor Ort beraten.

Der Stromsparcheck bedeutet ein jährliches Einsparpotential von **162€** für die beratenen Haushalte, nach dem Kühlschranktausch sogar bis zu **275€**. Dank der Tipps und Energiesparartikel werden pro beratenem Haushalt pro Jahr im Schnitt **350 kg CO₂** eingespart.



Erstantragsausfüllhilfe Arbeitslosengeld II (ALG II)

Menschen, die sich das erste Mal dem recht umfangreichen ALG II-Antrag gegenübersehen, erhalten beim SKM Augsburg schnelle, unbürokratische Hilfe. Diese wird durch das Jobcenter gefördert, ist allerdings auf den Erstantrag beschränkt. Bei Zweit- und Folgeanträgen helfen Ehrenamtliche des SKM Augsburg.

19 Personen erhielten im Jahr 2021 Hilfe beim Ausfüllen des ALG II-Antrags.



Regierung von Mittelfranken

Pädagogische Klient*innengelderverwaltung

Überschuldete Menschen mit Schufa-Eintrag haben wenig Chancen auf eine Kontoeröffnung. Nach einer Bedürftigkeitsprüfung können Betroffene beim SKM Augsburg ein kostenfreies Girokonto eröffnen, welches zusätzlich Unterstützung bei der Geldeinteilung und -verwaltung durch Sozialarbeiter*innen bietet. Der Zugriff auf das Geld erfolgt nicht über einen Geldautomaten, sondern über Mitarbeitende des SKM Augsburg. Dies bietet zusätzliche Sicherheit: Gemeinsam wird darauf geachtet, dass Fixkosten (Miete, Stromrechnungen, Schulden etc.) beglichen werden.

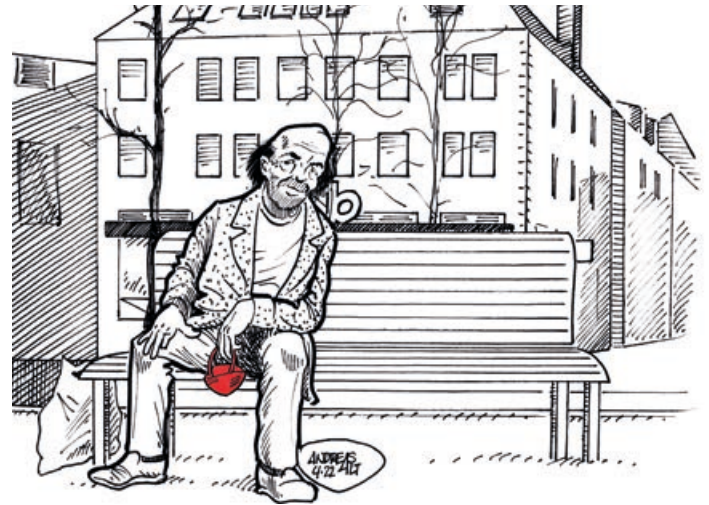
147 Menschen nutzten 2021 die Möglichkeit eines Guthabenkontos und der damit verbundenen Hilfestellung.

Kostenlose Schulden- und Rechtsberatung

Die Rechtsanwältin Susanne Gutjahr bietet alle 14 Tage eine kostenlose Schulden- und Insolvenzsprechstunde im Haupthaus des SKM Augsburg an. Die Beratung findet mit Voranmeldung und festem Zeitfenster statt.

Jeden ersten Freitag im Monat berät der Rechtsanwalt Stefan Mayer ehrenamtlich Klient*innen des SKM Augsburg in rechtlichen Belangen, hauptsächlich im Straf-, Sozial-, Miet- und Arbeitsrecht.

2021 wurden beide Angebote von **4–5 Personen** pro Sprechstunde angenommen.



Freiwilliges Engagement

Die Stütze des SKM Augsburg sind über 100 Freiwillige, der ehrenamtliche Vorstand des SKM Augsburg e.V. und der Förderverein Wärmestube-SKM Augsburg e.V..

Die vielen Freiwilligen engagieren sich in folgenden Bereichen: Büroarbeit, Thekendienst und Essenszubereitung in der Wärmestube, Kleiderkammer, Benefizflohmärkte, Flohmarktladen *collage* und Secondhand-Boutique Zirbel 13, Feste für Klient*innen wie Sommerfest und Weihnachtsfeiern, Benefizveranstaltungen, Straßenzeitung Riss und Kältebus.

Freiwilligenarbeit in der Wärmestube

Christine Weser, Leiterin der Wärmestube, organisiert und koordiniert die Freiwilligenarbeit rund um die Wärmestube. Coronabedingt fielen die Flohmärkte und fast alle Benefizveranstaltungen 2021 aus. Umso mehr gab es wegen der Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen im Wärmestuben-Zelt und beim Torbetrieb zu tun. Eine große Unterstützung neben dem festen ehrenamtlichen Stammpersonal waren die 6 Studierenden der Universität Augsburg, die im Rahmen des Engagementprogramms „Do IT!“ über mehrere Monate hinweg einmal pro Woche im Theken- und Tordienst und Service für die Besucher*innen im Wärmestubenzelt mit anpackten. Da sich viele der älteren Freiwilligen aus Infektionsschutzgründen zurückziehen mussten, waren die jungen Freiwilligen, auch für den Kältebuseinsatz, umso willkommener. Wie gut, dass es das Freiwilligen-Zentrum Augsburg gibt. Wenn wir tatsächlich mal in einen Engpass kommen oder für eine Sonderaktion Freiwillige suchen, werden wir auch von dieser Seite bestens unterstützt.

Unter den Freiwilligen ist es ausgemachte Sache: Wer seine Kompetenzen vielseitig stärken will, der ist beim SKM Augsburg an der richtigen Stelle, denn in diesem Arbeitsumfeld geht es unweigerlich um:

- Erweiterung des Verständnisses für andere Menschen und andere Lebenssituationen
- Knüpfen sozialer Netzwerke an fremden Orten
- Kommunikations- und Kritikfähigkeit
- Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Empathiefähigkeit
- Stärkung der Persönlichkeit und Sozialkompetenz
- Erweiterung des Handlungsspektrums durch Reflexion des Erlebten
- Bereitschaft zum Perspektivwechsel

Eine andere Ausrichtung hat die ehrenamtliche Arbeit in der Vorstandstätigkeit des SKM Augsburg e.V. und beim Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.. Beim Vorstand des SKM Augsburg geht es um juristische Vertretung, strategische Ausrichtung des Vereins, Personal- und Finanzentscheidungen gemeinsam mit der Geschäftsführung.

Unser engagierter Förderverein „Wärmestube“ legt seinen Schwerpunkt auf die Akquise von Spender*innen und Sponsor*innen, um die Arbeit des SKM Augsburg, insbesondere den Betrieb der Wärmestube finanziell, aber auch organisatorisch zu unterstützen. Ebenso leistet der Förderverein im großen Maße für Klient*innen in Notlagen direkte Hilfe. Fazit: Ohne das Engagement der vielen Freiwilligen und der Vorstandsmitglieder des Haupt- und Fördervereins wäre der SKM Augsburg in jeder Hinsicht arm dran!

Ehrenamtlicher Vorstand des SKM Augsburg e.V.

Vorstandsvorsitzender Dr. Bernd Görlitz, Facharzt für Allgemeinmedizin i.R. und sein Stellvertreter Diakon Ralf Eger vertreten den SKM Augsburg nach innen und nach außen. Gemeinsam mit den 4 weiteren Vorstandsmitgliedern und der

Geschäftsführung des SKM Augsburg übernehmen sie die Verantwortung für ein Sozialunternehmen, das innerhalb von 6 Jahren von 35 Mitarbeiter*innen auf mehr als das Doppelte angewachsen ist.



Dr. Bernd Görlitz
1. Vorsitzender
SKM Augsburg



Diakon Ralf Eger
2. Vorsitzender
SKM Augsburg

Erweiterter Vorstand

Hubert Auerhammer
Fachlehrer i.R.

Hanne Heidrich
Industriekauffrau

Herbert Kammers
Wirtschaftsberater

Dr. Winfried Maier
Richter

Der 6-köpfige Vorstand des SKM Augsburg übernimmt von Jahr zu Jahr mehr Verantwortung für ein weiter wachsendes Sozialunternehmen, das im Jahr 2021 rund 100 ehrenamtliche und 75 hauptamtliche Mitarbeiter*innen verzeichnete.

Zu den Hauptthemen der Vorstandsarbeit zählte auch im Jahr 2021 neben dem Corona-Management die Konsolidierung der Finanzen, eine angemessene Personalpolitik und eine Immobilienstrategie, die dem Wachstum des Sozialverbandes gerecht wird.

Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.

Unser seit 2012 bestehender **Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.** hat auch 2021 wieder hervorragende Arbeit geleistet: **94.146,59 €** Spendengelder akquirierte er zugunsten unserer Klient*innen und der Wärmestube. Da wir hier nicht alle Verwendungszwecke einzeln auflisten können, sei zum Weiterlesen auf das vom Förderverein selbst herausgegebene „Ofablättle“ und die Homepage des Vereins – www.waermestube-augsburg.de – verwiesen.

Zusätzlich zu den monetären Fördermitteln versorgt der Förderverein uns auch immer wieder mit Lebensmittel – sowie Sachspenden. So besorgte er 2021 zunächst 1.500 Corona-Schnelltests für unsere Klient*innen des beTreffs, des Wärmestubenzelts, des Übergangwohnheims sowie des Georg-Beis-Hauses. Als diese schneller als zunächst gedacht zur Neige gingen, kaufte der Förderverein mehrfach Tests nach. Auch FFP2-Masken wurden angeschafft – sowohl für Mitarbeitende als auch für Klient*innen. Die Gesamtkosten, die der Förderverein zur Pandemiebekämpfung ausgab, beliefen sich auf **11.745,60 €**.

Mit der alljährlichen Spendenaktion des Peutingergymnasiums Augsburg, bei der unglaubliche **2.035 €** zusammenkamen, wurden Holzbriketts für einkommensschwache Haushalte finanziert. Insgesamt konnten Briketts im Wert von **4.310,40 €** erstanden werden. Mit weiteren **2.000 €** wurde ein „Energietopf“ für Klient*innen, die mit ihrer Strom- oder Gasrechnung im Rückstand waren, eingerichtet.

Wir bekommen zwar regelmäßig Anziehsachenspenden für die Kleiderkammer, Übergrößen sind jedoch relativ selten dabei. Daher spendierte der Förderverein neue, hochwertige Kleidung (Unterwäsche, Hosen, Pullover, Jacken und T-Shirts) in den Größen 4XL-6XL, über die die Beschenkten sich sehr gefreut haben. Die Kosten beliefen sich auf **2.018 €**.

Gerade für obdachlose Menschen ist eine ausreichende Vitaminversorgung in den Wintermonaten schwierig, daher beschaffte der Förderverein 1.000 Päckchen Vitamin C. Diese konnten sowohl im Übergangwohnheim, der Wärmestube, dem beTreff und im Georg-Beis-Haus ausgegeben werden. Auch der Kältebus wurde mit Vitamin C-Präparaten ausgerüstet.

Der beTreff und die Wärmestube durften sich über neue Friteusen freuen. Zusätzlich gab es neue Wärmebehälter und eine neue Kühltruhe für die Wärmestube. Aufgrund der coronabedingten Kantinenschließungen unserer Spender-Unternehmen im Januar und Februar war die Wärmestube auf den Zukauf von warmem Mittagessen angewiesen. 2021 gab der Förderverein insgesamt **12.698,61 €** für Lebensmittel aus.

Die größte Anschaffung des Fördervereins für den SKM Augsburg war der hauptsächlich vom Mobilien Einsatz Team (MET) genutzte Ford Transit: **24.300 €** sponserte der Verein für diesen Zweck!



v.l.n.r. **Hans Stecker**, Beisitzer, **Jürgen Th. Ziegler**, 1. Vorstand, **Ulla Schmid**, Kassierin, **Adriaan Hendrixx**, ehemaliger 1. Vorstand, **Manfred Schönfelder**, 2. Vorstand, **Dr. Martin Miller**, Beisitzer

Auch die allseits begehrten Geschenketüten gab es wieder. 150 davon stellte der Förderverein für das 3-jährige Bestehen des beTreffs bereit, 550 gab es zum Friedensfest und 600 zu Weihnachten. Die Geschenketüten sowie die Feierlichkeiten, zu denen diese ausgegeben wurden kosteten den Förderverein **38.497,64 €**.

Zu guter Letzt müssen die laufenden Kosten Erwähnung finden: Die Miete sowie die Heizkosten des Wärmestuben-Zelts beliefen sich monatlich auf zwischen 1.400 € und 2.000 €. Insgesamt ließ sich der Förderverein 2021 den Zeltbetrieb **17.235,73 €** kosten. Wegen der zeitlichen Ausdehnung des Zeltbetriebs reduzierte die Firma Pletschacher dankenswerterweise die Mietkosten um 50 %.

Wir möchten dem Förderverein an dieser Stelle sehr herzlich zum „Miteinander-Preis 2021“ vom Bezirk Schwaben gratulieren. Außerdem sprechen wir Herrn Stecker unsere Gratulation zur Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste, die ihm bereits 2020 zuteil kam, aus. Die Verleihung der Staatsmedaille konnte pandemiebedingt allerdings erst 2021 stattfinden.

2021 unterstützte der Förderverein Wärmestube die Arbeit des SKM Augsburg mit Geld- und Sachspenden im Wert von weit über **100.000 €**. Ermöglicht wurde diese Summe durch zahlreiche Privat- und Firmenspenden.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die fortlaufende, hervorragende Unterstützung durch den Förderverein Wärmestube. Besonders hervorgehoben seien hier **Ulla Schmid** und **Hans Stecker**, die – „kostenlos, aber nicht umsonst“ – viel Zeit, Mühe und Charme in die Sach- und Geldspendenakquise steckten.

Interview mit Lisa Brenner, ehrenamtliche Kältebusfahrerin

Welches Ehrenamt übernimmst Du beim SKM und seit wann?

Ich bin seit 2 Jahren Kältebusfahrerin beim SKM Augsburg.

Welche konkreten Aufgaben hast Du?

Der Kältebus kommt in den Wintermonaten abends bei 0°C oder kälter zum Einsatz. Wir fahren jeden Abend eine vorgefertigte Route mit unterschiedlichen Plätzen ab, an denen sich obdachlose Menschen aufhalten.

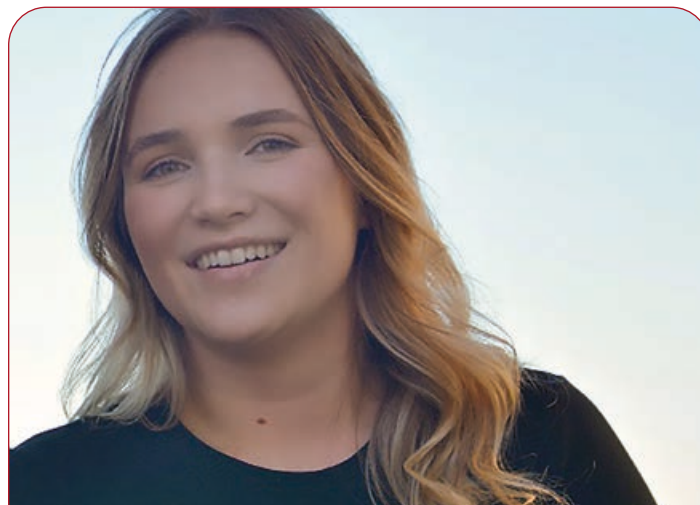
Unsere Hauptaufgabe ist es, warme Getränke und Kekse zu verteilen und je nach Nachfrage Schlafsäcke, Decken, Handschuhe und warme Kleidung auszugeben.

Was ist Deine Motivation, ehrenamtlich tätig zu werden?

Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Mensch etwas zurückgeben kann, ganz gleichgültig ob das Sach- oder Geldspenden sind oder ob man eigene Zeit & Zuwendung spendet. Ich sehe ehrenamtliches Engagement als größtes Geschenk und größte Investition für unsere Gesellschaft an. Achtsamkeit, Güte, Respekt, Miteinander, Wohltätigkeit und Dankbarkeit sind die Werte, die mich antreiben und von denen ich überzeugt bin, dass sie die Menschheit vorantreiben.

Wie bist Du zu dem Ehrenamt gekommen?

Durch meine gute Freundin Verena Ryssel, Sozialarbeiterin B.A. (FH), (Fachbereich Wohnungsnotfallhilfe & Streetwork; Koordination Kältebus) beim SKM Augsburg.



Lisa Brenner, freiwillige Kältebusfahrerin

Ohne Verena und ihr Team wäre der Kältebus nicht denkbar. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz, ihre harte Arbeit und ihr Organisationstalent wären all die Fahrten für obdachlose Menschen nicht möglich. Sie hat immer ein offenes Ohr (egal zu welcher Uhrzeit) und ist stets daran interessiert wie wir den Kältebus noch besser machen können, wie wir die Routen optimieren können und wie wir möglichst vielen Menschen bestmöglich helfen. Sie und ihr Team sind tagtäglich an vorderster Front und leisten Unglaubliches.

Was gewinnst Du für Dich persönlich?

Das Kältebusfahren bereitet mir unheimlich viel Spaß und ich habe tolle neue Leute kennenlernen dürfen. Für mich persönlich gewinne ich sehr viel Verständnis, Sichtbarkeit und Respekt für unser Gemeinwesen und sehr viel Dankbarkeit für meine eigene Situation. Es macht mich sehr glücklich, dass wir ein so tolles Team sind, welches gemeinsam den Zusammenhalt stärkt und eine bessere Zukunft mitgestaltet.

Kooperationspartner*innen & Sponsor*innen 2021

Die Arbeit des SKM Augsburg möglich gemacht haben folgende Organisationen:

- Ahmadiyya Gemeinde
 - Anglican Church of St. Boniface
 - Augsburgener Tafel e.V.
 - Aux.impact e.V.
 - Autohaus Stadtbergen
 - AVA Abfallverwertung Augsburg
 - AWO Augsburg
 - Bäckerei Niedermaier
 - Bäckerei Rieger
 - Bäckerei Schubert
 - Bäckerei Wolf
 - Bayerisches Ministerium für Familie, Soziales und Arbeit
 - Bayerisches Staatsministerium der Justiz
 - Betriebsrat Telekom
 - Bezirk Schwaben
 - Bistum Augsburg
 - Bobinger Tisch
 - Caritas Kempten
 - Caritasverband der Diözese Augsburg
 - Caritasverband Schwabmünchen
 - Creativ Catering
 - Die Direkthelfer
 - Diözese Augsburg
 - dm-drogeriemarkt Königsbrunn
 - Dominikanerkloster Augsburg
 - Drogenhilfe Schwaben
 - Dynasys Datentechnik GmbH
 - Evangelische Hochschulgemeinde
 - Eventcooking Moosburg
 - Energiezentrum Allgäu (eza!)
 - FC Augsburg
 - FCA-Fanclub
 - Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg e.V.
 - Förderverein Wohnungslosenhilfe Deutschland e.V.
 - Freiwilligen Zentrum Augsburg
 - Gärtnerei Hartmann
 - Gaststätte Rosenaustadion
 - Gemeinde Christi
 - gesatec mbH
 - Getränkemarkt Weber
 - Industrie-Druck Haas GmbH
 - Justizbehörden Augsburg
 - Graf Unternehmensberatung
 - Groeppmair Fernwärmetechnik
 - Grundschule Friedberg
 - Hl. Dreifaltigkeit Pfarramt
 - Japan Team Augsburg e.V.
 - Jims Geschmack Zirkus
 - Kanzlei Sonntag & Partner
 - Karl Berz Stiftung – Stifter für Stifter
 - Karmeliterkloster St. Theresia
 - Kartei der Not
 - Katholische Landfrauen Aindling
 - Kath. Hochschulgemeinde Augsburg
 - Kath. Kirchenstiftung
 - Kath. Pfarrei Christkönig – Kochkreis
 - Kath. Pfarrei St. Ulrich & Afra
 - Kath. Pfarrkirche A-Bergheim
 - Kath. Pfarrkirche Augsburg-Dom
 - KdFB St. Ulrich & Afra e.V.
 - Kita St. Remigius
 - Kita Schönbachstraße
 - Kolpingfamilie Göggingen
 - Kolpingfamilie St. Ulrich & Afra
 - Kongregation der Barmherzigen Schwestern mit St. Vinzenz von Paul Stiftung
 - Kreissparkasse Augsburg
 - Krumbacher Spedition GmbH
 - Landbäckerei Ihle
 - Landgericht Augsburg
 - Landkreis Aichach-Friedberg
 - Landratsamt Augsburg
 - LEW Augsburg
 - Live Music Now
 - McDonald's Augsburg
 - MAN Diesel & Turbo
 - Meidert & Kollegen
 - Mieterverein Augsburg und Umgebung e.V.
 - Metzgerei X. Rittel
 - Modehaus Rübsamen
 - Modehaus Schneider, Wertingen
 - Musica Annensis
 - OSI Intern. Holding
 - PAULI KOCHT
 - Rabbiner Henry Brandt e.V.
 - Rational Deutschland
 - Rausch Verpackung GmbH
 - Regierung von Mittelfranken
 - Regierung von Schwaben
 - Schwesternheim Maria Stern
 - Selas Küchenstudio
 - Seniorenbeirat der IG Metall
 - Seniorenheim Sanderstift
 - SL Catering Augsburg
 - Staatsanwaltschaft Stadt Augsburg
 - Stadt Augsburg
 - Stadt Bobingen
 - Stadt Gersthofen
 - Stadt Königsbrunn
 - Stadt Neusäß
 - Stadtparkasse Augsburg
 - Stadtwerke Augsburg
 - Stiftungsamt der Stadt Augsburg
 - Strickkreis Alexandra Hager
 - Synlab Holding Deutschland GmbH
 - Tür an Tür e.V.
 - Universität Augsburg, Career Service
 - Wasserwirtschaftsamt
 - Weißenhorn Städtereinigung GmbH
 - Wohnbaugruppe Augsburg
- und viele Einzelpersonen
und weitere Organisationen

Netzwerkarbeit

Netzwerkarbeit im Bereich Täter*innenarbeit

Die Fachstelle Schwaben-Nord Täter*innenarbeit bei häuslicher Gewalt FTHG® ist stetig darum bemüht, das Netzwerk aus Institutionen, die in diesem Bereich tätig sind, auszubauen und zu verfestigen. Aktuell kooperiert sie erfolgreich mit der Caritas Kempten, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Augsburg, dem Polizeipräsidium Schwaben Nord, der Beratungsstelle Via – Wege aus der Gewalt der AWO und dem Frauenhaus Augsburg. Wir sind dankbar um diese fruchtbaren Kooperationen, bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit und bemühen uns, das Netzwerk weiter auszubauen!

Netzwerkarbeit in der Augsburger Beratungsstelle für Straftlassene

Die ABS kooperiert seit ihrem Bestehen mit den Sozialdiensten der JVAen Augsburg-Gablingen, Kaisheim, Landsberg am Lech und Aichach. Sie kooperiert zudem mit den Jobcentern Augsburg-Stadt und Augsburger Land, welche ABS-Anträge bevorzugt bearbeiten. Hiervon profitieren unsere Klienten massiv, gerade nach der Haftentlassung. Mit der Agentur für Arbeit besteht ebenfalls eine Kooperation, die die Arbeit der Mitarbeiterinnen der ABS erleichtert. Zudem gibt es seit 2021 eine Kooperation mit der Stadt Augsburg, insbesondere mit Frau Julia Hüther der „Besonderen Wohnformen“, die es ermöglicht, Klienten aus Haft heraus über einen Ermittlungsbogen vorzustellen und gegebenenfalls direkt nach Haftentlassung in passende Wohnformen zu vermitteln. Ebenfalls neu hinzugekommen ist die Zusammenarbeit mit Immobilien Lierheimer, die seit 2021 in Zusammenarbeit mit der ABS Wohnraum für Haftent-

lassene vermitteln. Zudem steht der ABS das Übergangswohnheim der Stadt Augsburg für obdachlose Männer in der Johannes-Rösle-Straße 10 zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen der ABS organisieren unter bestimmten Voraussetzungen die Mietübernahme während der Haft, die durch das Sozialamt übernommen werden kann. Auch mit dem BKH Augsburg, der Drogenhilfe Schwaben und dem Bodelschwinghaus Augsburg wird kooperiert, ebenso wie mit den Wohnhilfeprojekten des SKM Augsburg und des Diakonischen Werks. Seit 2021 besteht zudem eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitslosenzentrum des Diakonischen Werks Augsburg. Wir bedanken uns von Herzen für die Zusammenarbeit!

Strom-Spar-Check Aktiv (SSC)

Auch der SSC wäre ohne unsere Networking- und Kooperationspartner nicht denkbar: Die SWA ist Dauersponsor, bietet zudem Schulungen für unsere Mitarbeitenden und AGH-Teilnehmer*innen an und versorgt uns mit Monatstickets für die Stromsparmcheck-AGH-Teilnehmer*innen. Das Landratsamt Augsburg sponsert das Carsharing in alle Gemeinden in der A³-Region (dem Wirtschaftsraum Augsburg), das Landratsamt Aichach-Friedberg übernimmt die Carsharing-Kosten für den eigenen Landkreis und unterstützt im Marketing-Bereich. 2021 wurde zudem die Kooperation mit der WBG vertieft. Die Städte Königsbrunn, Gersthofen, Neusäß, Friedberg und Bobingen unterstützen den SSC finanziell dabei, ihre jeweiligen Bürger*innen im Bereich Energieeffizienz zu schulen. Herzlichen Dank an alle bereits bestehenden Netzwerkpartner, wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!

Mitglied werden

Werden Sie Mitglied

Ab einem Mitgliedsbeitrag von 15,- Euro pro Jahr können Sie dabei helfen, die gemeinnützige Tätigkeit des SKM Augsburg e.V. zu fördern.

Vereinskonto SKM Augsburg

Liga Bank Augsburg

IBAN: DE61 7509 0300 0000 1173 66

BIC: GENODEF 1M05

Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag SKM Augsburg

Für unsere tägliche Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen:

Spendenkonto SKM Augsburg

Liga Bank Augsburg

IBAN: DE61 7509 0300 0000 1173 66

BIC: GENODEF 1M05

Verwendungszweck: Spende SKM Augsburg

Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen für Ihre Spende selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Impressum

Herausgeber

SKM Augsburg – Katholischer Verband für soziale Dienste e.V.

Klinkertorstraße 12 · 86152 Augsburg

Tel. 0821 - 51 65 69

Fax: 0821 - 57 08 73 89

Mail: info@skm-augsburg.de

www.skm-augsburg.de

Eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Augsburg

Reg.-Nr.: VR 1188

2020

Texte

Johanna Reski, Dr. Pia Haertinger

Bildnachweis

Andreas Alt, S. 43 u. 52

Förderverein Wärmestube SKM-Augsburg – S. 33, 47

i-Stock – S. 23, 24

Katholisch1.tv – S. 25

Laura Schiermeier – S. 30

Modehaus Schneider – S. 35

Praxis am Moritzplatz, Dr. Lara Stärker – S. 29

Privat: S. 31, 35, 48

Inge Schuster – S. 36

SKM Augsburg – 6, 8, 14, 15, 16, 22, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31,

32, 33, 34, 36, 40, 41, 45

Martina Vodermayr – S. 1

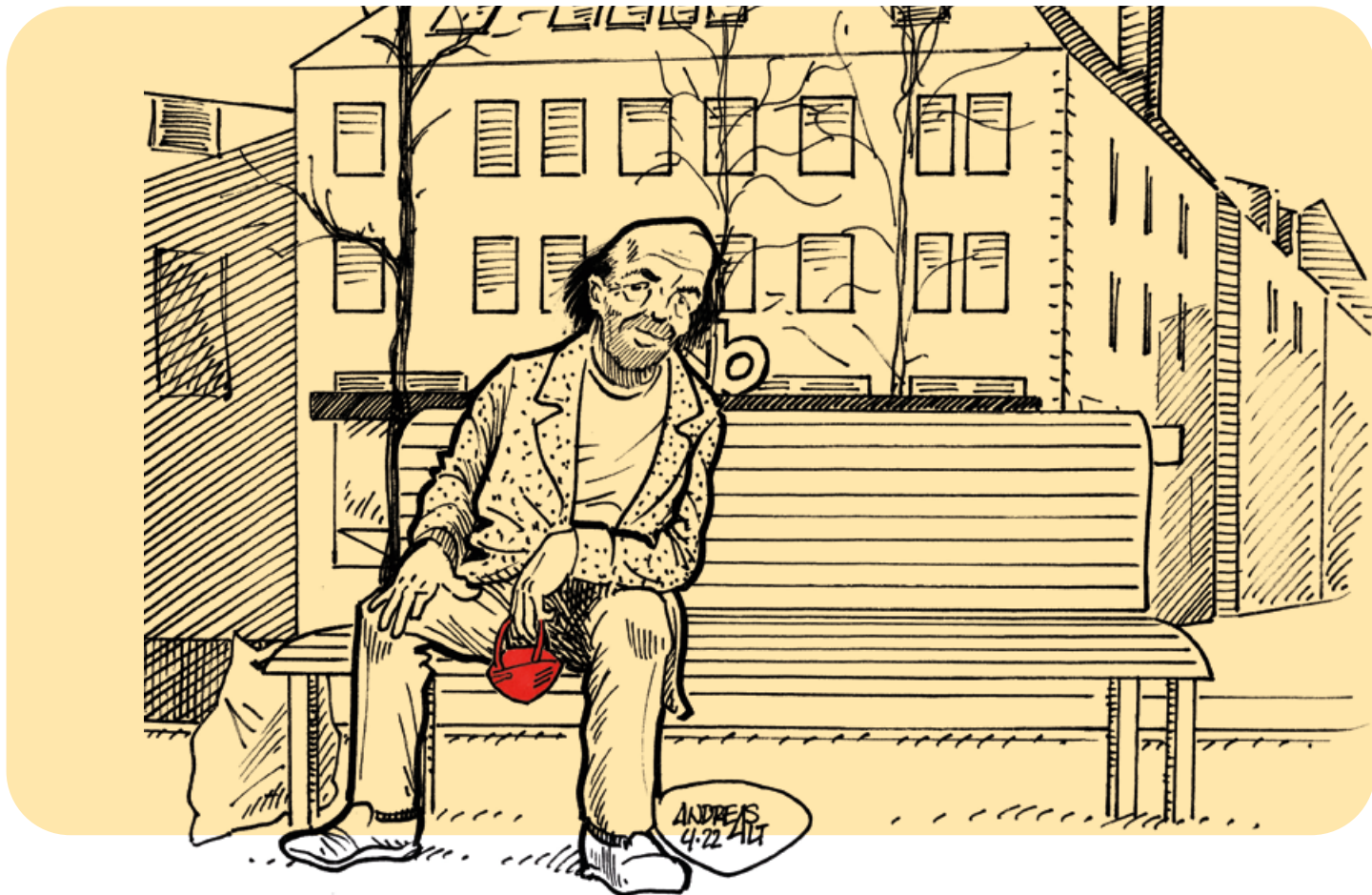
Annette Zoepf – S. 10, 13, 18, 39, 42

Layout

Martina Vodermayr, Augsburg

Druck

Druckerei Menacher, Augsburg/Kissing



www.skm-augsburg.de

SKM Augsburg
Katholischer Verband
für soziale Dienste e.V.